

25

**JAHRE GEMEINSAM
LERNEN.WACHSEN.LEBEN.**
YEARS OF LEARNING, GROWING
AND LIVING LIFE TOGETHER.

INTERNATIONAL
CAMPUS
VIENNA



FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUM
1999-2024

Vorwort

Foreword



A Christian School is not an institution, but rather a community of faith with common beliefs that is learning together.

– Ted Boyce –

**Liebe Eltern, liebe Schüler und Schülerinnen,
liebe Partner und Freunde des International
Campus Vienna,**

25 Jahre sind wir nun unterwegs auf unserer Reise im Bereich christlicher Bildung. 25 Jahre als Kindergarten Arche Noah, 15 Jahre als Mayflower Christian Academy und fünf Jahre als International Campus Vienna am neuen Campusstandort. Dieser Weg war sehr fordernd und führte uns immer wieder an unsere Grenzen. Aber dieser eigene Grenzbereich ist eigentlich ein guter Platz. Denn sobald man erkennt, dass man nicht alles selbst tragen kann und auch nicht muss, beginnt die Reise, erst so richtig, zu einem segensreichen Abenteuer zu werden – für einen selbst, und für andere.

In unserem Heft zur großen Eröffnungsfeier schrieben wir 2019, sechs Wochen VOR dem tatsächlichen Ereignis: „Im festen Glauben an unseren lebendigen und wunderbaren Gott und im Vertrauen darauf, dass wir in 40 Tagen durch die Unterstützung vieler professioneller Partner, vieler freiwilliger Helfer und in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Behörden den ersten Kindergarten- und Schultag am ICV tatsächlich begehen werden.“

**Dear parents, dear students, dear partners and
friends of the International Campus Vienna,**

We are now 25 years into our journey in the field of Christian education. 25 years as Noah's Ark Kindergarten, 15 years as Mayflower Christian Academy and five years as International Campus Vienna at the new campus location. This journey has been very challenging and has repeatedly pushed us to our limits. However, this own borderline area is a good place to be, because as soon as one realises that one cannot and does not have to carry everything by one's self, the journey really begins to become a blessed adventure – for everyone.

In our booklet for the grand opening ceremony in 2019, six weeks before the event, we wrote: "In firm faith in our living and wonderful God and trusting that in 40 days, with the support of many professional partners, many volunteers and in cooperation with all the authorities involved, we will celebrate the first day of kindergarten and school at the ICV."

And we know how the story has ended 😊. It was with great joy and gratitude that we were able to enter our beautiful assembly hall together

Und wir wissen, wie die Geschichte ausging 😊. Mit großer Freude und Dankbarkeit durften wir am ersten Schultag im September 2019 gemeinsam unsere wunderschöne Aula betreten und das rote Band durchschneiden. Welch ein herrlicher Tag war dies, nach all den Hindernissen, die es bis dahin zu überwinden galt! Doch es war all die Anstrengungen absolut wert! Nun, fünf Jahre später, hat sich natürlich einiges verändert: die Anzahl der Campusmitarbeiter wuchs, der Kindergarten hat volle Auslastung, die Anzahl der Schüler verdoppelte sich, die pädagogischen Konzepte konnten weiter verfeinert werden, der Außenbereich immer schöner gestaltet, die Sporthalle wird mittlerweile auch von drei Vereinen mitbenutzt u.v.m.

Einige Konstanten blieben jedoch unverändert und prägen uns nach wie vor – heute, wie vor 25 Jahren!

„Im Glauben WACHSEN“ und täglich gemeinsam zu **erLEBEN**, was es bedeutet nicht nur ein Kindergarten, eine Schule zu sein, sondern eine **„LERNENDE Gemeinschaft“**. Dies ist fest mit dem International Campus Vienna verbunden. Dies hat uns schon immer geprägt und lässt uns weiterhin als Bildungseinrichtung wachsen und reifen. Es ist Voraussetzung dafür, dass sich der Kindergarten Arche Noah und die Mayflower Christian Academy auch in den nächsten 25 Jahren gesund und stark weiterentwickeln können.

Einige Menschen begleiteten uns auf unserer Reise als Bildungscampus als Experten, Berater oder in behördlicher Funktion, manche als Pastoren, Freunde und Unterstützer, andere als Eltern und Großeltern der betreuten Kinder. Einige erweisen uns die Ehre, dieses Jubiläumshäft mitzugestalten und geben allesamt durch ihre kurzen Statements und Grußworte sowohl eine Innen- als auch Außensicht unserer beiden wunderbaren Bildungseinrichtungen am International Campus Vienna. Allen Campuspartnern

on the first day of school in September 2019 and cut the red ribbon. What a wonderful day it was after all the obstacles that had to be overcome up to that point. It was absolutely worth all the effort!

Now, five years later, a lot has changed: the number of campus employees has grown, the kindergarten is at full capacity, the number of pupils has doubled, the pedagogical concepts have been further refined, the outdoor area has been made even more beautiful, the sports hall is now also used by three clubs, and much more.

However, some constants have remained unchanged and continue to characterise us – today, as they did 25 years ago.

‘GROWING in faith’ and experiencing together every day what it means to be not just a kindergarten, a school, but a **‘LEARNING community’**. This is firmly linked to the International Campus Vienna. This has always characterised us and continues to allow us to grow and mature as an educational institution. It is a prerequisite for Noah’s Ark Kindergarten and Mayflower Christian Academy to continue to develop in a healthy and strong manner over the next 25 years.

Some people have accompanied us on our journey as an educational campus as experts, advisors or in an official capacity, some as pastors, friends and supporters, others as parents and grandparents of the children in our care. Some of them have done us the honour of contributing to this anniversary issue and, through their short statements and words of greeting, they all provide both an internal and external view of our two wonderful educational institutions at the International Campus Vienna. We would like to thank all our campus partners and especially our fantastic, wonderful kinder-

und ganz besonders unserem tollen, wunderbaren Kindergarten- und Schulteam wollen wir in dieser Ausgabe und mit unserem 25-Jahre Jubiläumsfest von ganzem Herzen danken.

Doch das Herzstück all unserer Arbeit waren, sind und bleiben die Kinder und Jugendlichen, mit denen wir täglich viele Stunden verbringen dürfen. Ihr Lächeln, ihre Zufriedenheit und ihre Entwicklung sind der größte und schönste Lohn unserer Arbeit – und das seit 25 Jahren!

Mit großer Wertschätzung und tiefer Dankbarkeit gegenüber all unseren Wegbegleitern,

garten and school team from the bottom of our hearts in this issue and at our 25th anniversary celebration.

The centrepiece of all our work was, is, and will remain the children and young people with whom we spend many hours every day. Their smiles, their satisfaction and their development have been the greatest and most beautiful reward for our work for 25 years!

With great appreciation and deep gratitude to all our companions,

The image shows two handwritten signatures in blue ink. The signature on the left is 'Sylvia Assmann' and the one on the right is 'Marcus Assmann'.

Sylvia Assmann, MA und Marcus Assmann, MBA

Gründer und Campusleitung / Founder and Campus Management

**„DIE GROSSARTIGSTEN MOMENTE
DES LEBENS SIND DIE,
WENN SICH MENSCHLICHES
UNVERMÖGEN UND GÖTTLICHE
ALLMACHT TREFFEN – UND SIE
TREFFEN SICH, WENN WIR IN DIESEN
UNMÖGLICHEN SITUATIONEN GOTT
UM SEIN EINGREIFEN BITTEN!“**

Mark Batterson

Grußworte im Überblick

Greetings at a glance

Kardinal Dr. Christoph Schönborn

Seite 7

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek
Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Seite 8

Christoph Wiederkehr, MA
Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Wien

Seite 9

Pfarrer Hartmut Hühnerbein
Vorstandsvorsitzender der WERTESTARTER

Seite 10

Robert Prokop
Pastor, Christliche Internationale Gemeinde

Seite 11

Mag. Martin Netzer, MBA
Generalsekretär im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Seite 21

Mag. Heinrich Himmer
Bildungsdirektor, Bildungsdirektion für Wien

Seite 22

Bettina Emmerling
Klubobfrau NEOS Wien, Abg. z. Wiener Landtag und Gemeinderat

Seite 23

Abg. z. NR MMag. Dr. Gudrun Kugler

Seite 24

HRⁱⁿ Mag^a. Ulrike Mangl, Leiterin des Bereichs Pädagogischer Dienst,
Bildungsdirektion Wien

Seite 25

DDr. Bernhard Görg
Vizebürgermeister und Landeshauptmannstellvertreter a.D., Wien

Seite 26

Anmerkung: in dieser Festschrift wurden diverse Zitate von bekannten Persönlichkeiten platziert. Die Zitate müssen nicht die Meinung und Ansicht der Personen in den Grußworten widerspiegeln, sondern sind lediglich auf den Herausgeber zurück zu führen.

Franz Gollatz
Vorsitzender der Freikirchen in Österreich

Seite 27

Dr. Armin Wunderli
Amtsleiter des Schulamts der Freikirchen in Österreich

Seite 28

Dr. Barbara Rangetiner,
General Manager Octapharma

Seite 29

Mag. Benjamin Battenberg, MA
Evangelischer Pfarrer in Schwechat

Seite 30

Revd. MMag. Dr. Christian Hofreiter, MA

Seite 48

HR Mag. Dr. Michael Sörös
Leiter Bildungsdirektion West, Bereich Pädagogischer Dienst,
Bildungsdirektion Wien

Seite 49

Dr. Edwin Boyce
Pacific Hills Christian Schools Australia

Seite 79

Prof. Dr. Wolfgang Stock
Generalsekretär des Verbands Evangelischer Bekenntnisschulen

Seite 80

Laszlo Demeter, MSc, MEd, EdS
Director ACSI Europe

Seite 81

**„GESELLSCHAFT WIRD MORGEN SEIN,
WAS SCHULE HEUTE IST.“**

Kardinal John Henry Newman



KARDINAL DR. CHRISTOPH SCHÖNBORN
ERZBISCHOF VON WIEN



Geschätzte Schulgemeinschaft!

Ihr Schulzentrum samt Kindergarten kann auf eine bewegte Geschichte zurückschauen, in der Sie viele Kinder eingeladen haben zur Beheimatung in einer tragfähigen Gemeinschaft und zu ganzheitlichem Wachstum in einer zunehmend fragmentierten Gesellschaft.

Damit haben Sie sich in den großen Strom des konfessionellen, ursprünglich ausschließlich katholischen, Schulwesens eingebracht, das seit vielen Jahrhunderten die Geschichte Europas mitgeprägt hat. Das christliche konfessionelle Schulwesen hat sich in den letzten Jahrzehnten durch die Gründung freikirchlicher Schulen weiter entfaltet. Wie es zwischen allen Kirchen und Religionsgesellschaften in Österreich und insbesondere in Wien eine offene und freundschaftliche Begegnung gibt, so wird auch Ihr Schulzentrum geführt: als ein einladender, Religionen und Kulturen zu einem Dialog zusammenführender Ort, der auch durch die Mehrsprachigkeit neue Türen öffnet.

So wünsche ich zu Ihrem Jubiläum, bei dem Sie mit Dankbarkeit auf ein Vierteljahrhundert zurückblicken können, allen Kindern und der gesamten Schulgemeinschaft Gottes reichen Segen, weiterhin viel Freude an Ihrer pädagogischen Arbeit und an einer Kultur des Miteinanders, die über allen den Himmel offenhält.

In herzlicher Verbundenheit,

Wien, im März 2024

Sehr geehrte Schulgemeinschaft des International Campus Vienna!

Österreich steht für ein vielfältiges Bildungssystem – vom Kindergarten bis zur Oberstufe, in dem jedes Kind, jeder Jugendliche seinen persönlichen Ausbildungsweg entdecken kann. Eine bunte Bildungslandschaft ermöglicht es Eltern, eine Schule für ihr Kind zu finden, die den Interessen, Stärken und Berufswünschen entspricht.

Zu diesem Bildungsangebot gehören neben den öffentlichen Schulen auch zahlreiche private, auch konfessionelle Schulstandorte und natürlich auch Einrichtungen. Beides vereinen Sie an einem Standort und leisten durch das mittlerweile seit mehreren Jahren erprobte und bewährte zweisprachige Konzept einen wertvollen und wichtigen Beitrag im bunten Bildungsspektrum Wiens.

Hier wird gezeigt, was engagierte Persönlichkeiten, denen das Wachsen der nächsten Generation am Herzen liegt, mit Hilfe eigener Investitionen und anderer Unterstützer alles in Bewegung setzen können.

Hier wird vorgelebt, wie Kinder und Eltern verschiedenster Religionsbekenntnisse, Muttersprachen und unterschiedlicher nationaler Herkunft zusammenwirken können und Schulgemeinschaft erleben.



© BKA/Andy Wenzel

Hier soll daher ein stolzer Rückblick erfolgen und Ihnen aus ganzem Herzen gedankt werden. Denn all das, was Sie geschaffen haben, ist überhaupt nicht selbstverständlich und soll lange weiterbestehen.

Ich gratuliere ganz herzlich zum bedeutenden Meilenstein des 25-jährigen Jubiläums und wünsche auf diesem Weg der Weiterentwicklung des International Campus Vienna für die Zukunft weiterhin Ausdauer, Freude und gute Zusammenarbeit mit anderen Bildungspartnern!

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine außerordentliche Freude und Ehre anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des International Campus Vienna am Kurpark Oberlaa einige Gedanken mit Ihnen zu teilen. Als amtsführende Wiener Bildungsstadtrat ist es mir ein besonderes Anliegen, die Bedeutung und den Wert dieses einzigartigen Bildungsstandortes hervorzuheben.

In den vergangenen Jahrzehnten hat der International Campus Vienna am Kurpark Oberlaa eine wichtige Rolle bei der Entwicklung einer vielfältigen, kreativen und innovativen Bildungskultur gespielt. Heute hat der Kindergarten über 100 Kinder und die Schule Platz für über 200 Schüler*innen aus 30 Nationen und auch vielen religiösen Hintergründen. Diese Vielfalt ist genau das, was den Campus – und darüberhinaus auch Wien – ausmacht: Wien ist die Stadt der Vielfalt! Diese Vielfalt unserer Gesellschaft ist eine Kompetenz und wertvolle Ressource in einer modernen, vernetzten Welt.

Jeder einzelne Campus-Standort leistet einen wichtigen Beitrag, damit Kinder einen gelungenen Start in die Bildungslaufbahn bekommen und Eltern Beruf & Familie gut vereinbaren können. Und so trägt auch der International Campus Vienna am Kurpark Oberlaa ganz entscheidend zu der Zukunft Wiens bei, denn Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft!

In diesem Sinne möchte ich allen Lehrkräften, Eltern und Kindern meinen herzlichsten Dank aussprechen. Gemeinsam werden wir weiterhin daran arbeiten, dass Kindergärten und Schulen ein Ort sind, zu dem Kinder gerne gehen und an dem junge Menschen auf ein gutes Leben vorbereitet werden.



© David_Bohmann

Ich wünsche dem International Campus Vienna am Kurpark Oberlaa alles Gute zu diesem bemerkenswerten Jubiläum. Möge die gemeinsame Reise fortgesetzt werden und noch viele Generationen von Ihrem Engagement profitieren.

Mit herzlichen Grüßen

Christoph Wiederkehr, MA

Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Wien



Zu Besuch
am Campus



Seit über sechs Jahren stehen wir an der Seite des International Campus Vienna. Diese pädagogische Arbeit ist für uns von großer Bedeutung, weil die christlichen Werte im zunehmenden Maße ihre Prägekraft in unserer Gesellschaft verloren haben.

Ein altes Sprichwort sagt: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ – und wo ist Hänschen? Im Kindergarten, in der Schule und in der Jugendarbeit. Deshalb sind wir mit dem Schulcampus durch die Höhen und Tiefen des Wachsens und Werdens gegangen. Wenn wir in Europa von einer Wertegemeinschaft reden, dann sind das für uns eben auch die christlichen Werte. Das verbindet uns auch über das 25-jährige Jubiläum hinaus.

In der Bibel lesen wir **„Ein jeder diene mit der Gabe, die ihm Gott verliehen hat“** (1. Petrus 4,10). Wir sind dankbar über die vielen Begabungen der Menschen in Ihrer Arbeit und haben uns gerne mit unseren Gaben eingebracht. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft liegt in Gottes Hand. ER wird auch in Zukunft Türen öffnen.

In Verbundenheit

Pfarrer Hartmut Hühnerbein

Vorstandsvorsitzender der WERTESTARTER
Stiftung für Christliche Wertebildung, Haiger und Berlin



© privat



↑
**Erste Grundstücksbesichtigungen
2017 gemeinsam mit
Prof. Dr. Friedrich Loh,
Unternehmer und Stifter**

**„THE FUTURE
BELONGS TO
THOSE WHO
BELIEVE IN THE
BEAUTY OF THEIR
DREAMS.“**

Eleanor Roosevelt

Markus and Sylvia have been personal friends of ours, as well as members of our church, Christliche Internationale Gemeinde, since the late 1980's. Over these last 35 years, they have consistently demonstrated unwavering faith in God, love for family and dedication to see Christian education flourish in Austria. In 1998, we endeavored on a joint faith adventure (church and Kindergarten) in renovating and sharing a large facility in the 10th district. Soon after, the Mayflower Christian Academy was born, and a decade later the creation and development of the International Campus in Oberlaa was realized.

Markus and Sylvia are exceptional individuals who have provided a nurturing and supportive environment for young hearts and minds to flourish. Through their tireless efforts, they have emphasized the importance of educating children as a means of shaping the future, instilling

values, and nurturing young minds. Their commitment to creating a place of learning, growth, and love reflects their extraordinary passion for children and their deep love for God.

Their steadfast faith and hard work have undoubtedly left an indelible mark on the lives of the families and children they have touched, embodying the values of love, compassion, and hope within our community.

I wish them many more years of success in further developing innovative education for the city of Vienna, especially for the community of the 10th district, with its multicultural and diverse religious backgrounds.

Robert Prokop

Senior Pastor of Christliche Internationale Gemeinde (CIG Vienna)

Working together on the first site in 1998!



Unsere Geschichte beginnt 1998

Our story begins in 1998



←
Eine Zeichnung
aus dem Jahr 1985
A painting
made in 1985

Van-der-Nüll-Gasse, 1100 Wien: 1998 – 2019



Es waren 20 gute Jahre – aber wir träumten größer.
It has been 20 good years – but we dreamed bigger.

Die wichtigsten Meilensteine

Important Milestones

1996

Erste Kindercamps in Österreich
First kindercamps in Austria

1997

Umbau Van-der-Nüll-Gasse, 1100 Wien
Renovation Van-der-Nüll-Gasse, 1100 Vienna

1998

Eröffnung KG Arche Noah – beständige Erweiterung auf 5 Gruppen und 3 Horte
Opening of the Arche Noah Kindergarten – constant expansion of groups

2004

Start Heimschulunterricht
Launch Home Schooling

2005

Zweigstelle KG Arche Noah in Vösendorf (bis 2007)
Second Arche Noah Kindergarten in Vösendorf (until 2007)

2008

Beginn als Privatschule MCA Start Mittelschulprojekt (2009–2014)
Start MCA middle school project (2009–2014)

2010

Start Suche für neuen Standort
The search for a new venue begins

2015

Erste Gespräche mit „Stadt Wien“ bezüglich Grundstück Oberlaa,
Intensive Verhandlungen und Expertensitzungen
*First talks with „Stadt Wien“ about venue in oberlaa,
intensive negotiations and expert consultation*

22.12.2017
Vertragsunter-
zeichnung
(Miete Grundstück) 

2018

Start der Arbeiten am Grundstück Oberlaa
First operations on site in oberlaa

2019

Baubeginn und Fertigstellung
Start of construction works and completion

2021

Verleihung des Öffentlichkeitsrechts (für den neuen Standort)
School Accreditation by the Ministry of education (for the new location)

Unsere Anfänge

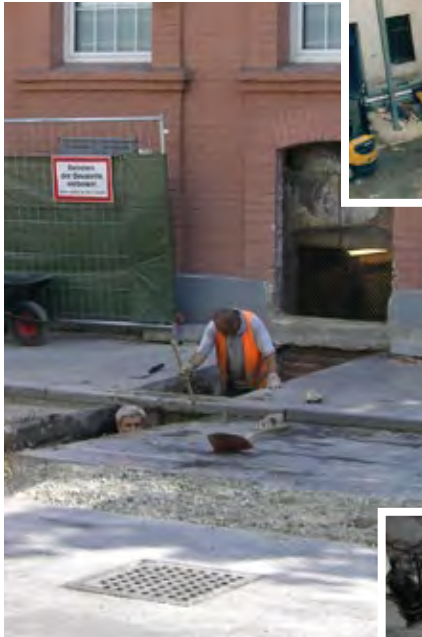
Our beginnings



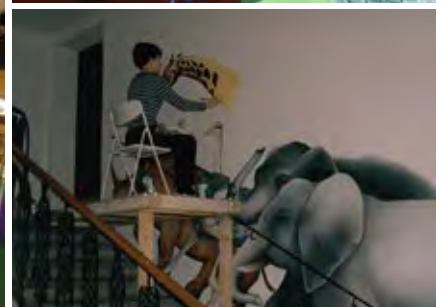
Ehregäste zum 10 Jahre-Jubiläumfest: ehemalige Bezirksvorsteherin Favoriten Frau Mospointner sowie der damalige Bezirksschulinspektor Herr Dr. Pammer



Unser größtes Sommercamp mit über 80 Kindern in den 90ern



**Verachte nicht den Tag
der kleinen Anfänge.
Zacharia 4:10 (Bibel)**



Zur Geschichte des konfessionellen Schulwesens

von Prof. Dr. MMag. Christine Mann, MA
(ehemalige Leiterin des Schulamtes der Erzdiözese Wien)

**„Nicht du trägst die Wurzel,
sondern die Wurzel trägt dich.“**

Römer 11:17 (Bibel)

Dieses weise Wort des Apostels Paulus, das sich eigentlich auf die Beziehung zwischen Christen und Juden bezieht, ist auch für das vorgegebene Thema äußerst hilfreich. Es befreit nämlich von einer Fehleinschätzung: „Alles, was wir tun und was wir erleben, ist einmalig und noch nie dagewesen.“ Ein Blick in die Geschichte gerade des konfessionellen Schulwesens lehrt uns anderes, macht uns demütig, weil fast alles, alle Höhen und Tiefen, schon einmal da war; macht uns zugleich stolz, weil jede konfessionelle Schule Teil eines großen Stroms durch die Jahrhunderte hindurch ist, der immer breiter und bunter wird. Weit mehr als ein Jahrtausend lang haben Menschen vor uns an der Bildung und Erziehung der nachfolgenden Generation gearbeitet, haben dafür gelebt und sind dafür oft auch gestorben.

Die Anfänge

Die Schule verdankt sich nicht nur in Österreich, sondern in ganz Europa der Kirche. Die Kirche hat sich ihre Vormachtstellung im Bildungsbereich nicht erkämpfen müssen, sie war die Folge ihres jahrhundertelangen Engagements. Schulgründungen erfolgten an verschiedensten kirchlichen Zentren, an Domen, Pfarren und Klöstern meist aus eigenem kirchlichem Antrieb.

Denn noch vor allen späteren merkantilistischen Motiven waren für den missionarischen Auftrag einer Buchreligion Lesen und Schreiben vitale Kompetenzen.

Anstöße zu Schulgründungen erfolgten seitens einzelner Bischöfe und Äbte, aber auch durch Partikularsynoden und – am gewichtigsten – durch Allgemeine Konzilien. Oft aber war es auch das Interesse einzelner bildungsaffiner Herrscher, große Geister um sich zu scharen und sich von ihnen zu Bildungsinitiativen inspirieren zu lassen. Aussagekräftigste Beispiele dafür sind das Zusammenwirken Karls des Großen mit dem gelehrten Mönch Alkuin sowie Maria Theresias mit Abt Ignaz Felbiger. Welt- und Ordenspriester und viele geistliche Schwestern waren es, die ihr Wissen im Unterricht weitergaben, verschiedene Methoden im Unterricht schufen und erprobten und an der Entwicklung von Schulformen und Lehrplänen mitwirkten – dies auch im Rahmen des 1848 geschaffenen Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Bei der Entstehung des konfessionellen Schulwesens waren zahlreiche Frauenorden tätig, die heute nur mehr Experten kennen. Neben diesen Frauenorden waren als schon früh Schulen führende Orden die Benediktiner des Schottenstifts, die Augustiner Chorherren und die Zisterzienser in Wien niedergelassen. Die meisten Frauenklöster wurden von Joseph II. im Rahmen seines Klostersturms aufgehoben, deren Klöster wurden

vielfach zerstört oder fanden zweckwidrig Verwendung: als Gefangenenhäuser, als Fabriken, als Lagerräume oder als Zinshäuser. Aber wunderschöne Sagen erinnern an so manches Kloster, so etwa die Sage von der Himmelspförtnerin für das Kloster in der Himmelpfortgasse: Eine junge Schwester, gerade zum Pfortendienst eingeteilt, konnte ihre Sehnsucht nach der Welt außerhalb des Klosters nicht mehr bezwingen, verließ ihren Platz und das Kloster. Nach Jahren und vielen Enttäuschungen kam sie zurück ins Kloster, um Buße zu tun und um Wiederaufnahme zu bitten. Doch ihre Abwesenheit war niemandem aufgefallen. Maria selbst, die Mutter des Herrn, hatte für sie all die Jahre als „Himmelspförtnerin“ Dienst getan.

Die Reformation und ihre Folgen

Das 16. Jahrhundert brachte weitreichende Veränderungen: Die Jahrhunderte nach der Kirchenspaltung bedeuteten nicht nur eine Krise für die gesamte Kirche, sondern brachten für die Menschen Unsicherheiten – plötzlich sollte man sich zwischen zwei Konfessionen entscheiden, was man aber letztlich doch nicht durfte, denn eine Entscheidung für Luthers Lehre zog im Zuge der Gegenreformation schwere Konsequenzen nach sich. Die neue Lehre hatte überall Einzug gehalten, selbst weite Teile des Welt- und Ordensklerus waren ihr verbunden.

In Summe kann man schon wenige Jahrzehnte später bereits mit etwa 100, teils extrem kleinen, evangelischen Schulen im heutigen Österreich rechnen. Es handelte sich dabei um Neugründungen, vor allem aber um stille Übernahmen katholischer Pfarrschulen. So konnte eine bislang traditionell katholische Schule durch gezielte Bestellung von Schulmeistern und Lehrern, die sich der Lehre Luthers verpflichtet sahen und oft aus dem deutschen Raum kamen, unversehens evan-

gelisch werden – ohne dass sich am Türschild etwas geändert hätte.

Mit der Ankunft des Jesuitenordens und des Administrators Petrus Canisius in der noch jungen Diözese Wien begann eine innere Kirchenreform, aber auch die Zeit der unbarmherzigen Gegenreformation. Es hieß „Catholice credere aut cedere – Katholisch glauben oder auswandern“, was für 150 Jahre das Ende des evangelischen Schulwesens bedeutete. Die katholische Kirche hingegen war für das Schulwesen schlechthin zuständig, führte die Schulaufsicht und prägte wie bisher das Schulwesen.

An Frauen- und Männerorden ließen sich weitere in der Zwischenzeit in Wien nieder und begannen ebenfalls Schulen zu führen: Die Ursulinen und die Englischen Fräulein prägten die Mädchenbildung, die Piaristen führten zusätzlich zur klassischen Bildung die deutsche Sprache und die Naturwissenschaften in ihren Gymnasien ein. Die Jesuiten setzten auf Latein sogar als Unterrichtssprache, förderten Kreativität, Spiel und Schauspiel sowie eine fundierte philosophisch-theologische Ausbildung.

Die Toleranzpatente Josephs II

Der ganz der Aufklärung verpflichtete Kaiser Joseph II. schuf, obwohl aus dem streng katholischen Haus der Habsburger kommend, mit seinen Toleranzpatenten Freiraum auch für nun zugelassene und sich legal nach und nach entfaltende evangelische und jüdische Schulen, wenn auch eine Gleichberechtigung mit katholischen Schulerhaltern noch lange nicht gegeben war. Die katholische Kirche führte zwar auch über andersgläubige Schulen die Schulaufsicht, aber es war die Möglichkeit eines konfessionell vielfältigen Schulwesens geschaffen.

Eine inhaltliche Vielfalt der Schulen hatte sich auch in diversen Kooperationen von Schulen in kirchlicher Verantwortung mit Interessensgruppen ergeben, wie es das Bürgertum, das Gewerbe, die Landwirtschaft und der auf gut ausgebildete Beamte angewiesene Staat waren.

Doch schon unter Karl VI und seiner Tochter, Maria Theresia, hatte man begonnen, staatlicherseits die Schulagende aus der Verantwortung der Kirche herauszulösen und an sich zu ziehen, vorerst vorsichtig und in wellenförmigen Bewegungen, doch im Lauf der Jahrzehnte immer deutlicher. An entscheidenden Dokumenten sind die „Allgemeine Schulordnung“ Maria Theresias aus 1774 und die „Politische Schulverfassung“ Franz I. aus 1805/06 zu erwähnen.

Die Revolution von 1848, aus der heraus der Liberalismus zu einer politisch bedeutsamen Kraft wurde, ließ den Ruf nach einer Trennung von Schule und Kirche laut werden. Das Konkordat aus 1855 schien zwar noch einmal eine endgültige Klärung zugunsten der kirchlichen Kompetenzen zu bringen, konnte aber nur kurzfristig den Gesamttrend einer Entkonfessionalisierung der Schule verlangsamen.

Der Wendepunkt 1867–1869: Konfessionelle Schulen werden zu privaten Schulen

Bei allen oft wellenförmigen Entwicklungen – für das katholische Schulwesen mit seinem ganzen Beharrungsvermögen, für das protestantische Schulwesen in seiner mühsamen Aufbauarbeit und für das jüdische Schulwesen in seinem zögerlichen Zugehen auf die Frage, ob es ein eigenes jüdisches Schulwesen überhaupt geben sollte –, war das Jahr 1867 ein Wendepunkt. Eines der Staatsgrundgesetze 1867 (RGBl

Nr. 142/1867, Art 17) brachte eine endgültige Kompetenzklärung in Schulfragen mit dem Schlüsselsatz: „Dem Staate steht hinsichtlich des gesamten Unterrichts- und Erziehungswesens das Recht der obersten Leitung und Aufsicht zu.“ Allen gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften wurde unter vielen anderen Punkten die, freilich allgemein gewährte, Privatschulfreiheit zugestanden.

Vor allem für das katholische Schulwesen, das bis dahin als das öffentliche Schulwesen schlechthin verstanden und nun zum Privatschulwesen unter staatlicher Schulaufsicht und Leitung geworden war, bedeutete das eine wesentliche Veränderung. Im bis dahin verwobenen Miteinander von Kirche und Staat im gesamten Schulwesen gab es traditionellerweise keine Unterscheidung zwischen sog. „öffentlichen“ Schulen, die von Staat, Ländern oder Gemeinden bzw. Städten unterhalten wurden, und sog. „kirchlichen“ Schulen, deren Lasten größtenteils Pfarren, Diözesen oder Orden trugen. Bis 1867 waren alle kirchlichen Schulen selbstverständlich die öffentlichen Schulen schlechthin gewesen, nun waren sie plötzlich mit dem Adjektiv „privat“ versehen und zahlreichen staatlichen Vorgaben unterworfen.

Diese Entwicklung der kirchlichen Verantwortung von der Mitte des Schulwesens an den Rand war auch für die schulführenden Orden und Kongregationen des 19. Jahrhunderts zunächst ein Schock, der paralyisierte. Letztendlich stärkte diese Situation aber auch den Willen zum Widerstand und den Mut zu einem klaren Profil und pädagogischer Innovation. Viele neue Schulorden, der größte Teil jener Orden, die heute prominente Schulerhalter sind, kamen, meist von Kardinal Joseph Othmar von Rauscher gerufen, nach Wien: Schulbrüder, Marianisten,

Barmherzige Schwestern, Schwestern vom armen Kinde Jesus und viele andere. Und wie so oft, gab es gerade im Gegenüber zur liberalen, danach zur sozialdemokratischen Partei, unerwartetes Wachstum.

Auf dem holprigen Weg zu einem neuen Miteinander

Der Schulkampf der Zwanzigerjahre unter der Leitfigur Otto Glöckel brachte einschneidende Maßnahmen gegen Religion in der Schule, damit auch gegen das konfessionelle Schulwesen: Kostkinder wurden abgezogen, mit der Senkung der Klassenschülerhöchstzahlen wurden die Einkünfte katholischer Schulen verringert. Die Gehälter der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen wurden erhöht, teils schon 14 Monatsgehälter ausbezahlt, was die konfessionellen Schulen klar überforderte und zur Abwanderung ihrer Lehrkräfte führte. Allen konfessionellen Schulen wurde die Gemeinnützigkeit aberkannt, was den Anfall zusätzlicher Steuerlasten bedeutete. Eltern, die ihre Kinder katholischen Schulen anvertraut hatten, wurden unter massiven Druck gesetzt, sie von dort abzumelden. Verschiedenen Berufsgruppen im öffentlichen Dienst war es überhaupt untersagt, ihre Kinder an katholischen Schulen anzumelden.

In den Jahren 1934-38 gewann die Kirche kampflos wieder an Bedeutung. Religiöse Bildung und Erziehung wurden wieder wertgeschätzt und gefördert, was zu weiteren Neugründungen führte. Gegen Ende der ständestaatlichen Zeit gab es die danach nie wieder erreichte Zahl von fast 1.400 Katholischen Schulen und anderen Bildungseinrichtungen in Österreich. Es kam aber aus Gründen zunehmender Instrumentalisierung nach und nach zu Entfremdungen, und gegen die Verfolgung Andersdenkender wurde

nicht entsprechend Position bezogen. 1933/34 wurde zwischen der Republik Österreich und dem Heiligen Stuhl ein neues Konkordat geschlossen, das alle schon bestehenden Rechte der Kirche im schulischen Bereich bestätigte.

Die Zeit des Nationalsozialistischen Regimes 1938-1945 brachte gemäß dem nationalsozialistischen Grundsatz, dass Schule und Erziehung in die ausschließliche Kompetenz des Staates und der Partei fielen, das Ende des konfessionellen Schulwesens. Die staatlichen Maßnahmen zur systematischen Entkonfessionalisierung des Schulwesens von Mai bis Oktober 1938 in Österreich richteten sich vor allem gegen die katholischen Schulen, führten als Adressaten aber immer wieder das gesamte konfessionelle Schulwesen an. Die Einstellung des Schulbetriebs an allen katholischen und jüdischen Standorten begann mit Juli 1938. Die evangelischen Schulerhalter hatten sich für einen anderen Weg entschieden, nämlich ihre Schulen dem neuen Regime zu übergeben.

Der Aufbau nach 1945 erforderte von allen Schulerhaltern größte Opfer, von den politischen Parteien große Kompromissbereitschaft, so dass es 1962 zum großen Schulgesetzwerk samt einer Neuregelung des Privatschulrechts kommen konnte, nach dem zuvor in Zusatzverträgen zum Konkordat die Lehrpersonal-kosten, geklärt werden konnten, was allen gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften zugutekam.

Die heutige Situation

Ein neues System führte dazu, dass heute insgesamt 16 Kirchen und Religionsgesellschaften gesetzlich anerkannt sind, und weitere sich in einer sicheren Anwartschaft darauf befinden.

Mit der gesetzlichen Anerkennung, die zuletzt mit ökumenischer Unterstützung 2013 für die Freikirchen erfolgte, entsteht das Recht und die Pflicht, Religionsunterricht zu erteilen, und das Recht, bei Vorliegen der gesetzlichen Erfordernisse eine konfessionelle Privatschule zu führen.

Somit gehören die konfessionellen Schulen zum noch größeren Segment der Privatschulen, die sich insgesamt in den letzten Jahren großen Zuspruchs erfreuen können. Von den rund 6.000 Schulen in Österreich sind fast ein Zehntel Privatschulen, zu denen auch Alternativschulen wie z.B. Waldorf- und Montessorischulen gehören, und die nur eine Subvention pro Schüler erhalten.

Es entspricht dem guten interkonfessionellem und interreligiösem Miteinander in Wien, in dem die größte Vielfalt an konfessionellen Schulen existiert, dass es Austausch und Solidarität unter den buddhistischen, evangelischen, freikirchlichen, islamischen, jüdischen und katholischen Schulerhaltern gibt. Jeder der konfessionellen Schulerhalter ist bemüht, in Kooperation mit den Eltern die Kinder zu ermutigen, sich auch den letzten, alles entscheidenden Fragen der Menschen nach Sinn in der Beheimatung in einer konkreten Gemeinschaft zu stellen und ihre Antworten zu finden. Einladung zu Gebet und Fest gehören damit wesentlich zum Profil einer konfessionellen Schule. Offenheit für

Kinder auch anderer Bekenntnisse oder ohne religiöses Bekenntnis kennzeichnet fast alle konfessionellen Schulen.

Auch das Verhältnis zur öffentlichen Schule stellt sich heute in einem freiheitlich verfassten Rechtsstaat geordnet und mit Blick auf das gemeinsame Ziel einer ganzheitlichen Bildung, die eben in der konfessionellen wie auch in der öffentlichen Schule auch eine religiöse Dimension hat, durchaus freundschaftlich dar. Gemeinsam gilt es, in einer stark sich verändernden Zivilgesellschaft neue Fragen zu verstehen und Herausforderungen anzunehmen.

Alle Schulerhalter garantieren jedenfalls für die Eltern jenes Recht, das im 1. Zusatzprotokoll zur Europäischen Menschenrechtserklärung in seinem Artikel 2 verbrieft ist:

Recht auf Bildung

Niemandem darf das Recht auf Bildung verwehrt werden. Der Staat hat bei Ausübung der von ihm auf dem Gebiet der Erziehung und des Unterrichts übernommenen Aufgaben das Recht der Eltern zu achten, die Erziehung und den Unterricht entsprechend ihren eigenen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sicherzustellen.

Grußworte Greetings

Österreich, und natürlich auch Wien als seine Hauptstadt, stehen für ein vielfältiges Bildungssystem – vom Kindergarten bis zur Oberstufe, in dem jedes Kind, jeder Jugendliche seinen persönlichen Ausbildungsweg entdecken kann. Eine bunte Bildungslandschaft ermöglicht es, Eltern gemeinsam mit ihrem Kind, eine Schule, welche den Interessen, Stärken und Berufswünschen entspricht, zu finden. Zu diesem Bildungsangebot gehören neben den öffentlichen Schulen auch zahlreiche private Schulstandorte und natürlich auch Kindergärten in privater Trägerschaft. Der International Campus Vienna vereint den Kindergarten Arche Noah sowie die konfessionelle Privatschule Mayflower Christian Academy an einem Standort und leistet durch sein mittlerweile seit mehreren Jahren erprobtes und bewährtes Konzept einen wertvollen und wichtigen Beitrag im bunten Bildungsspektrum Wiens.

Ich gratuliere daher ganz herzlich zum bedeutenden Meilenstein des 25-jährigen Jubiläums und wünsche auf dem Weg der Weiterentwicklung des ICV für die Zukunft weiterhin Mut, Kraft, Freude und gute Zusammenarbeit mit anderen Bildungspartnern.

Mag. Martin Netzer, MBA

Generalsekretär im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung



© Petra Spiola

**„EDUCATION
IS THE MOST
POWERFUL WEAPON
WHICH YOU CAN
USE TO CHANGE
THE WORLD.“**

Nelson Mandela

Bildung ist der Grundpfeiler der Gesellschaft. Sie öffnet Türen, schafft Chancen und ermöglicht individuelle Entfaltung. In Wien setzen wir uns mit großer Leidenschaft dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen eine hochwertige und umfassende Bildung bekommen, denn sie alle haben Talente, Stärken und Interessen. Bildung ist mehr als Wissen, auch die Förderung von Kreativität, sozialer Kompetenz und kritischem Denken sind ein wichtiger Teil von Schule.



© Bildungsdirektion/Tesarek

Ich gratuliere zum 25-jährigen Bestehen!

Mag. Heinrich Himmer

Bildungsdirektor
Bildungsdirektion für Wien

**„POLICIES ARE MANY, PRINCIPLES
ARE FEW – POLICIES WILL CHANGE,
PRINCIPLES NEVER DO.“**

John C. Maxwell

Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum!

Als Politikerin, in deren DNA das Thema Bildung fest verankert ist, freut es mich besonders, dass Wien eine solch herausragende internationale Bildungseinrichtung wie den International Campus Vienna beheimatet. Hier werden nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch grundlegende Werte wie gemeinsames Lernen, individuelle Begabungsförderung und die Verknüpfung bewährter Bildungskonzepte mit modernster Digitalisierung gelebt.

Der International Campus Vienna ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch der Toleranz und kulturellen Vielfalt, wo Respekt vor Mitmenschen im Zentrum steht. Es ist mein aufrichtiger Wunsch, dass dieser Campus weiterhin ein Leuchtturm des Lernens und der Inspiration bleibt, Generationen von Schülerinnen und Schülern befähigt, ihr volles Potenzial zu entfalten und die Welt positiv zu gestalten.

Ich gratuliere dem International Campus Vienna herzlich zu diesem bemerkenswerten Jubiläum



© NEOS Wien

und wünsche allen Mitarbeiter:innen, Schüler:innen und Absolvent:innen weiterhin viel Erfolg auf ihren Bildungs- und Berufswegen.

Es freut uns, dass der International Campus Vienna einen so bedeutenden Beitrag zur Bildungslandschaft Wiens leistet. In diesem Sinne wünschen wir alles Gute!

Bettina Emmerling

Klubobfrau NEOS Wien

Abgeordnete zum Wiener Landtag und Gemeinderat



Abgeordnete
zum Nationalrat der
Republik Österreich

Abg.z.NR MMag. Dr. Gudrun Kugler
Dr. Karl Renner-Ring 3
1017 Wien



© Ploner Communications e.U.

Lieber Kindergarten Arche Noah, liebe Mayflower Schule,

Bildung ist einer der wichtigsten Eckpfeiler unserer Gesellschaft, denn davon hängen die kommenden Generation ab: Was wir lernen - an Inhalten und Verhaltensweisen - prägt unsere Identität. Durch Bildung werden wir zu Menschen, die für ihr Umfeld Verantwortung übernehmen und - ja - zum Segen werden können. Bildung kann und soll auch Tugenden vermitteln.

Über Jahrhunderte hinweg war der christliche Glaube das Rückgrat gelungener Bildung. Mit Kirchen wurden zeitgleich und ortsnah Schulen gebaut, denn für die Christen war immer klar: Eine der wichtigsten Taten der der Liebe und der Nächstenliebe für unsere Kindern ist es, ihnen gute Bildung zukommen zu lassen.

Gute Bildung gemeinsam mit authentischer Zuwendung und Aufmerksamkeit für die Kinder - das ist was Familien und Kinder suchen - und das ist es, was Mayflower nun seit 25 Jahren anbietet. Ein Beweis dafür ist, das so viele Menschen diese Dienste in Anspruch nehmen.

Dass es nicht einfach ist, eine christliche Schule zu gründen und zu führen, weiß die Schulleitung leider nur zu gut. Eine Schule so zu führen ist ein täglicher Kampf und dafür ist auch politische Unterstützung wichtig. Gerne unterstütze ich Euch dabei.

"Jeder hat das Recht auf Bildung", und die "Eltern haben ein vorrangiges Recht, die Art der Bildung zu wählen, die ihren Kindern zuteilwerden soll," heißt es in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Das beinhaltet die in Österreich gesetzlich verankerte Bildungsvielfalt. Die Mayflower Schule leistet dabei einen wichtigen Beitrag.

Seit vielen Jahren kenne und begleite ich deshalb sowohl den Arche Noah Kindergarten als auch die Mayflower Schule, gratuliere zum 25-jährigen Bestehen und gehe gerne den Weg weiterhin mit Euch!

Eure

Sehr geehrte Schulgemeinschaft!

Ich freue mich und bin stolz darauf, Ihnen zu Ihrem 25. Schuljubiläum meine herzlichen Glückwünsche übermitteln zu dürfen. Gleichzeitig möchte ich mich bei Ihnen für Ihr großartiges Engagement als Bildungscampus bedanken, mit dem Sie seit bereits zweieinhalb Jahrzehnten die Bildung junger Menschen begleiten. Die Mayflower Christian Academy und der Arche Noah internationale Privatkinder- garten haben sich als fester Bestandteil der Wiener Bildungslandschaft etabliert und in bedeutender Weise zur ganzheitlichen Entwicklung junger Menschen beigetragen. Die Möglichkeit, vom Kleinkindalter bis zum Ende der Sekundarstufe I denselben Standort zu besuchen, lässt Schüler/innen in einer familiären Umgebung wachsen und erleichtert und bereichert das Leben der Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien. Die Vermittlung christlicher Werte und damit die moralische und spirituelle Entwicklung ihrer Schüler/innen stellen einen wichtigen Bestandteil Ihrer pädagogischen Arbeit dar und Sie erzeugen damit eine stabile wichtige Grundlage, die Absolvent/innen ihr gesamtes Leben lang begleitet.

Das Ergebnis ist eine schulische Gemeinschaft, die von Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist. Durch die Implementierung modernster Unterrichtsmethoden, Technologien und Ressourcen sowie innovativer Lösungen, wie „Bring your own device“, bleiben Sie stets am Puls der Zeit und bereiten Ihre Schüler/innen optimal auf die Anforderungen der sich wandelnden Welt vor. In einer Zeit, die von Ver-

änderungen und Unsicherheiten geprägt ist, sind die gelebten christlichen Werte und das Miteinander eine wichtige Basis auf deren Grundlage Zuversicht für eine gute Zukunft entstehen kann.

Als Leiterin des Bereichs pädagogischer Dienst möchte ich dem gesamten Team des „International Campus Vienna“ herzlich zu diesem Meilenstein des 25. Geburtstags gratulieren.

Ich freue mich darauf, Ihr Wirken und Ihre Vision, junge Menschen zu inspirieren und zu befähigen, noch an vielen weiteren Generationen hinweg beobachten und begleiten zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen

HRⁱⁿ Mag^a Ulrike Mangl

Leiterin des Bereichs Pädagogischer Dienst
Bildungsdirektion für Wien



Ich bin der Sohn eines Lehrers und wäre beinahe selbst einer geworden. Es ist zwar anders gekommen, aber das Thema „Schule“ hat mich auch in der Politik nicht losgelassen.

Als ich vom International Campus Vienna gehört habe, bin ich gleich höchst angetan gewesen. Erstens, weil mir das persönliche Engagement der beiden Gründer Marcus und Sylvia Assmann imponiert hat, so ein Projekt auf völlig privater Basis und unter Aufgabe einer gesicherten Karriere in der Wirtschaft auf die Beine zu stellen. Und zweitens wegen des Konzepts: Der Integration von Kindergarten und Schule auf Basis eines stabilen Wertefundaments, offen für alle Religionen und Nationalitäten.

Der Campus feiert nun sein 25-Jahr-Jubiläum. Übrigens wie „meine“ Sir Karl Popper-Schule für Hochbegabte vergangenen Herbst. Dabei haben die Gründer noch immer mit bürokratischen und politischen Hürden zu kämpfen. Ihnen möchte ich mit einem schönen Satz des amerikanischen Bürgerrechtlers Jesse Jackson Mut machen: „Der Unterschied zwischen Begeisterung und Nicht-Begeisterung ist der Unterschied von Sieg und Niederlage.“

DDr. Bernhard Görg

Vizebürgermeister und Landeshauptmannstellvertreter a.D., Wien



© privat

**„BILDUNG IST NICHT
DAS LERNEN VON
FAKTEN. ES IST VIEL-
MEHR DIE SCHULUNG
DES GEISTES.“**

Albert Einstein

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arche Noah und Mayflower Christian Academy!

Ich möchte Ihnen anlässlich der Jahrestage der beiden Institutionen meine Anerkennung und Wertschätzung aussprechen.

25 Jahre Arche Noah

- heißt 25-mal, Jahr für Jahr neu, Kinder anvertraut zu bekommen, um sie zu begleiten und zu betreuen.
- heißt, mit ihnen auf spielerische Art Neues zu entdecken, zu lernen, über Gott zu reden und die Welt, wie sie diese wahrnehmen.
- heißt, eine sinnvolle Aufgabe, erfüllend und bereichernd zugleich, Tag für Tag zu meistern, zum Wohl der Kinder und ihre Familien und nicht zuletzt zur Ehre Gottes.

20 Jahre Mayflower Christian Academy

- heißt, mit den Schülerinnen und Schülern über die so wichtigen Jahre ihrer Kindheit fürs Leben zu lernen, nicht für die Schule
- heißt, nicht Wissen allein zu vermitteln, aber die Basis für Bildung zu legen, Verstehen und Verständnis zu fördern
- heißt, auf der Grundlage christlicher Werte die Schülerinnen und Schüler zu fördern, damit sie in den Begegnungen im schulischen Alltag mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern aus so vielen unterschiedlichen Herkunftsländern und deren kulturellen Unterschieden gute Erfahrungen im Miteinander sammeln können, soziale Kompetenzen erwerben und zu starken Kindern heranwachsen.



Das setzen Sie nun schon über viele Jahre hinweg in die Tat um. Ich wünsche Ihnen für Ihre besondere Arbeit, dass Sie mit Freude Ihre Aufgaben anpacken und bewerkstelligen können, auch in den nicht ausbleibenden herausfordernden Situationen.

Gott möge Sie mit Tatkraft ausrüsten und in Ihrer Arbeit segnen!

Franz Gollatz

Vorsitzender der Freikirchen in Österreich

Grußwort aus dem Schulamt der Freikirchen

Das Schulamt der Freikirchen existiert seit zehn Jahren, und genauso lange arbeiten wir mit der Mayflower Christian Academy zusammen. Sie ist für uns eine Art Flaggschiff: Hier werden verschiedene Unterrichtsformen ausprobiert und wir denken immer wieder gemeinsam darüber nach, was christliche Bildung in der gegenwärtigen Zeit bedeutet. Denn eines ist klar: Wer dasselbe tut wie gestern und dabei glaubt, dass er heute dieselben Resultate erzielen kann, irrt. Im Namen des Schulamts der Freikirchen gratuliere ich der Mayflower Christian Academy und dem Kindergarten Arche Noah herzlich zu ihrem Jubiläum und wünsche mir, dass sie ihren Mut und ihre Beweglichkeit bewahren.

Ich freue mich auf viele weitere Diskussionen über bewährte und alternative Schulformen, verbunden mit der Hoffnung, dass nicht nur andere freikirchliche Privatschulen, sondern auch staatliche Schulen von ihren Erfahrungen profitieren können.

Dr. Armin Wunderli

Amtsleiter des Schulamts der Freikirchen in Österreich



© privat

**„ES IST NUR EINS,
WAS AUF DAUER
TEURER
IST ALS BILDUNG,
KEINE BILDUNG.“**

John F. Kennedy

Ich gratuliere sehr herzlich zum 25-jährigen Jubiläum und freue mich, dass wir am Campus ein zusätzliches Angebot an Sportflächen in der Nähe unseres Standortes nützen und unseren Mitarbeitenden zur Verfügung stellen können. Der International Campus Vienna leistet aus meiner Sicht mit seinem Schulangebot einen wichtigen Beitrag und ist ein hervorragender Partner für uns als Arbeitgeber in Favoriten.



© privat

Wir wünschen Marcus Assmann und seinem Team weiterhin viel Erfolg bei der Fortführung dieser Sport- und Bildungseinrichtung!
Mit herzlichen Grüßen

octapharma

Dr. Barbara Rangetiner

General Manager

Octapharma Pharmazeutika Produktions GesmbH



Christliche Privatschulen sind etwas ganz Besonderes: Sie ermöglichen den Kindern und Jugendlichen Sprachfähigkeit in Bereichen, die unserer modernen leistungsorientierten Gesellschaft besonders schwerfallen. Da geht es um Glauben, Werte, Hoffnung und Gemeinschaft im Rahmen eines christlichen Menschenbildes, das Kindern Selbstvertrauen und Zuversicht geben kann. Kinder können hier lernen, dass sie von Gott gewollt und geliebt sind und dieser Welt aus diesem Verständnis heraus etwas wertvolles zu geben haben.

Etwas ganz Besonderes an der Mayflower Christian Academy ist die gelebte Internationalität. SchülerInnen und LehrerInnen aus verschiedenen Ländern und Kulturen kommen hier zusammen. Inklusion, Toleranz und interkulturelle Kompetenzen werden dabei ganz selbstverständlich erfahren und vermittelt.



© privat

Ich wünsche der MCA ganz herzlich weiterhin viel Wachstum und Segen für die wertvolle Arbeit mit jungen Menschen!

Mag. Benjamin Battenberg, MA

Evangelischer Pfarrer in Schwechat

Unser Warum

Our why

Einen Beitrag leisten, diese Welt und unsere Umgebung zu einem besseren Ort zu machen.

Wir wollen nachhaltig etwas bewirken, unseren Abdruck hinterlassen.

Unsere Gaben, Fähigkeiten, Ausbildung, Erfahrungen mit Begeisterung für die nächste Generation einsetzen.

Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen, mit Eltern und Teamkollegen Bildung NEU gestalten und NEU erleben.

Die nächste Generation stark fürs Leben machen.

Ermutigung durch Eltern, Familie, Freunde, Partner, Community erfahren.

Als Pioniere Motivation und Unterstützung für Nachfolger sein.

- *Making a contribution to make this world and our surrounding a better place.*
- *To make a sustainable difference, leaving a mark.*
- *Using our gifts, talents, education and experience with enthusiasm for the next generation.*
- *Experiencing and creating education in a new way together with the children, youth, parents and colleagues.*
- *Making new generations strong for life.*
- *Receiving encouragement from parents, families, friends, partners and the community.*
- *As pioneers we are motivation and support for followers.*

Liebe Assmans
Ich danke ihnen, dass sie die Schule
Mayflower Christian Academy gebaut
haben! Ich bin so dankbar das ich in
diese Schule gehen durfte. Ich hatte
eine tolle Zeit hier es war wie ein
zweites Zuhause für mich!
Ich hoffe sie haben noch eine tolle
Zeit am Campus
Liebe Grüße Lilo 🍀



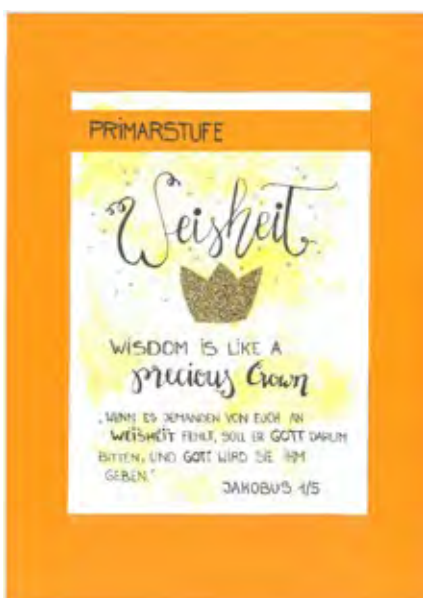
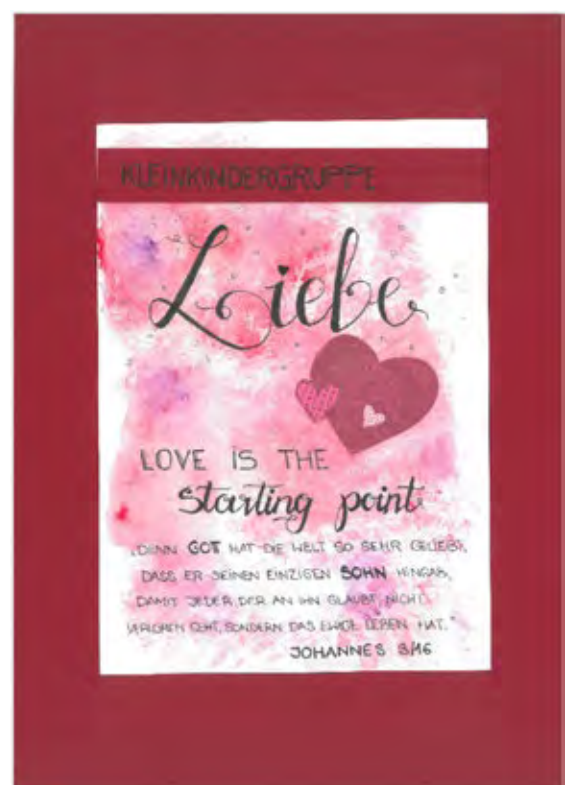
Werte schaffen Kultur

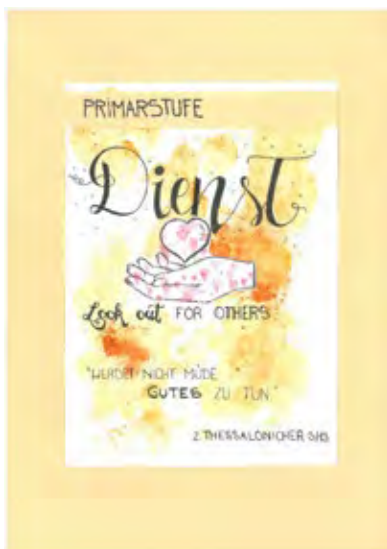
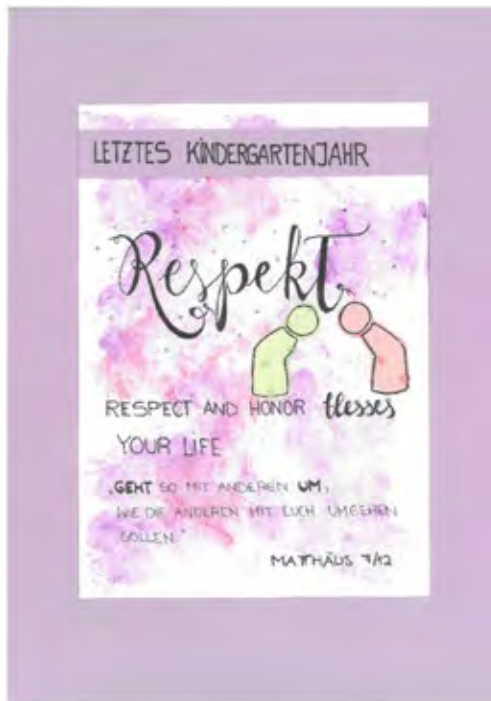
Values create culture

Die Bibel mag uns nicht genau sagen wie wir Turnen, Sprache oder Musik unterrichten sollen, sie zeigt uns jedoch klar, auf welchen Prinzipien und Werten Lernen, Lehren und das miteinander Leben gegründet sein kann.

überzeugt sind, dass sie die Kinder und Jugendlichen in ihrer Persönlichkeit stärken, zu einem wertschätzenden Umgang miteinander führen und auch den Blick auf Nöte und Bedürfnisse anderer Menschen lenken.

Die Vermittlung von Grundwerten, vor allem im Bereich der Familienzusammengehörigkeit, des Pflichtbewusstseins und der sozialen Verantwortung fließen in die Arbeit mit den Kindern und in den Umgang mit dem Team ein. Wir haben uns dafür entschieden zwölf Werten bzw. Tugenden einen besonderen Stellenwert im Aufbau unserer Campuskultur zu geben. Dabei versuchen wir diese im Kindergarten- und Schulalltag immer wieder aufzugreifen und miteinander zu thematisieren, weil wir davon





Lifelong
learning
starts here!



Kindergarten Arche Noah

Der Internationale Privatkindergarten Arche Noah ist eine bilinguale Einrichtung mit derzeit 105 Plätzen. Die Kinder und ihre Eltern kommen aus ca. 30 verschiedenen Nationen. Aktuell werden am Campus zwei Kleinkindergruppen und drei Kindergartengruppen von rd. 25 Personen liebevoll betreut.

Wir blicken nun auf 25 Jahre Erfahrung in der Bildung und Betreuung von Kindern zurück. Unsere Schwerpunkte christliche Bildung, Mehrsprachigkeit und Schulvorbereitung sind wichtige Grundpfeiler unserer Ausrichtung. In unserem pädagogischen Konzept ist die bestmögliche Entwicklungsförderung nach aktuellen Erkenntnissen verankert. Unsere christliche Ausrichtung zielt darauf ab, in den Kindern die Liebe zu den Prinzipien und Werten Gottes zu wecken, damit sie als Persönlichkeiten mit einem gefestigten Charakter in die Schule, die Familie und das Leben hinausgehen. Betreuung auf Deutsch und Englisch trägt zu einem vielfältigen Sprachverständnis bei. Unsere tägliche Arbeit ist auf dem österreichischen Bildungsrahmenplan aufgebaut und beinhaltet pädagogische Angebote, Phasen der Konzentration und des freien Spiels und der Ruhe. So werden alle Kinder bestmöglich auf den Schuleintritt vorbereitet. Der Schuleinstieg wird durch übergreifende Aktivitäten von MCA und Arche Noah erleichtert.

The International Kindergarten Arche Noah is a bilingual facility with currently about 105 children from almost 30 different nations. On campus we provide two nursery groups and three kindergarten groups carefully looked after by approximately 25 team members.

We offer years of experience in professional childcare and preschool education and always try to implement current developments into our pedagogy. We aim to foster the development of your children and to awake the love for god's principles and values so that they may develop to personalities and become self-actualized and responsible individuals in all walks of life, both public and private. Our groups offer different play areas for creativity, music, activities, exercises for fine-motor skills and much more. In the daily routine, times of concentration alternate with free play and times of rest. Our work is based on the formal Austrian curriculum and prepares children in the best way possible for their school start.

Willkommen in der

A

Aufeinander achtgebend

“Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen.” - Hebräer 10/24 -

R

Ruhepol

“Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Ruhe geben.” - Matthäus 11/28 -

C

Charakterbildend

“Wie man Eisen durch Eisen schleift, so schleift ein Mensch den Charakter eines anderen.” - Sprüche 27/17 -

H

Hoffnungsvoll

“Wir setzen unsere Hoffnung auf den HERRN, er steht uns bei, ja, er ist der Schild, der uns schützt.” - Psalm 33/20 -

E

Einheit

“Setzt alles daran, dass die Einheit, wie sie der Geist Gottes schenkt, bestehen bleibt. Sein Friede verbindet euch miteinander.” - Epheser 4/3 -

N

Nächstenliebe

“An eurer Liebe zueinander wird jeder erkennen, dass ihr meine Jünger seid.” - Johannes 13/35 -

O

Offenheit

“Ein kluger Mensch will gerne dazulernen, darum hält er stets die Ohren offen.” - Sprüche 18/15 -

A

Aufmerksamkeit

“Wenn jemand deine Unterstützung braucht und du ihm helfen kannst, dann weigere dich nicht.” - Sprüche 3/27 -

H

Herzlichkeit

“Ein freundlicher Blick erfreut das Herz, und eine gute Nachricht gibt neue Kraft.” - Sprüche 15/30 -



Arche Noah in Vösendorf 2007–2009

Im September 2005, mit 19 Jahren begann ich in der Arche Noah zu arbeiten. Nachdem ich die Ausbildung zur Kindergartenpädagogin 2004 beendet hatte, studierte ich ein Jahr auf der Uni Wien und war eigentlich ziemlich planlos für mein Leben.

Daraufhin beschloss ich mich von Gott verwenden zu lassen und in der Arche Noah als Pädagogin zu beginnen. Schon bald merkte ich aber, dass Gott eigentlich mich durch diese Entscheidung beschenkte. Er verwendete sowohl die Kinder, als auch die TeamkollegInnen immer wieder um mich zu überraschen und zu bestätigen und ich staunte wie sehr mir das Arbeiten Freude bereitete. In diesen ersten Jahren lernte ich unglaublich viel, durfte wunderbare Menschen kennenlernen und vielseitige Erfahrungen sammeln.

Nach 2 Jahren in der Bärengruppe war ursprünglich mein Plan gewesen wieder studieren zu gehen, doch es kam ganz anders. Es ergab sich die Möglichkeit eine Zweigstelle des Arche Noah Kindergartens in den Räumlichkeiten einer Freikirche in Vösendorf zu eröffnen. Mit voller Begeisterung nahm ich die Herausforderung an, dort die pädagogische Leitung zu übernehmen. Wir starteten in Vösendorf im September 2007 mit einer Krippe und einer Kindergartengruppe mit insgesamt ca. 25 Kindern im Haus. Heidi und Heide aus der Krippe von Wien wechselten mit mir in unsere neue Dependance. Mrs. Felda, als Englishteacher und Ms. Sonja, als Assistentin stießen zusätzlich zu unserem Team dazu. Immer wieder unterstützten uns auch Martina und Carmen aus der Krippe und Mrs. Katharina aus der Arche in Wien bei Urlauben, Krankenstän-

den und anderen Engpässen. Wir waren ein großartiges und motiviertes Team!!

Von der ersten Besichtigung an waren wir von den Räumlichkeiten begeistert. Sie waren sehr bunt und verspielt gestaltet, es gab mehrere Ebenen, Rutschen, Nischen und sogar eine liebevoll bemalte Arche Noah aus Holz, in der sich die Kinder sehr gern zurückzogen und spielten.

Nicht immer war es leicht so weit weg vom „Mutterschiff“ und den anderen KollegInnen zu arbeiten. Vieles war ganz anders und aufwendiger als in Wien. Das Organisieren von Ausflügen, oder auch das Abdecken von Krankenständen konnte zu einer Herausforderung werden. Darüber hinaus mussten wir einige Dinge selbst erledigen, die im Stammhaus bisher von anderen KollegInnen für uns ganz selbstverständlich übernommen wurden, wie z.B. Einkaufen für Frühstück und Jause; Geschirr und Essen Her- und Wegräumen in der Küche, manche administrativen Tätigkeiten; Gespräche mit interessierten Eltern, die ohne Termin vorbeischaute; ...

Aber wir empfanden auch eine große Freiheit mit zwei Gruppen und dieser angenehm überschaubaren Anzahl von Kindern in den großzügigen Räumen zu sein. Wir konnten den ganzen Tag über einen großen Bewegungsraum und einen eigenen Garten nutzen. Der Alltag mit den Kindern war sehr harmonisch, wir gingen spontan und flexibel auf die Bedürfnisse der Kinder ein und hatten Zeit intensive Beziehungen mit den uns anvertrauten Kindern aufzubauen.



Diese familiäre Atmosphäre war auch in der Zusammenarbeit mit den Eltern deutlich spürbar. Wir feierten fröhliche Feste miteinander, hatten oft intensive Gespräche beim Bringen und Abholen der Kinder und fühlten uns immer wieder stark unterstützt durch die mittragenden Eltern.

Leider hatten wir Schwierigkeiten mit Förderungen und Zuständigkeiten der unterschiedlichen Bundesländer, da wir uns ja nun in Vösendorf, wenn auch nur einen Steinwurf von der Stadtgrenze zu Wien entfernt befanden. So mussten wir trauriger Weise nach zwei wunderschönen und intensiven Jahren diese Zweigstelle der Ar-

che Noah wieder schließen und kehrten mit einigen Kindern in die Arche Noah Wien zurück.

Rückblickend betrachtet war die Pionierzeit in Vösendorf eine wundervolle und gesegnete Zeit und wer weiß, wie sehr uns die Erfahrung schon in Bezug auf den neuen Campus und den Neubeginn dort vorbereitet hat. Wir hatten auf alle Fälle eine Menge Spaß mit den Kindern, den Eltern und als Team und haben dort Gott erlebt!

von Agnes Schütz



Unser System ist
DGNB-zertifiziert.



Projektzertifizierung



Projektzertifizierung

Schlüsselfertige Gebäude mit System

Wohngebäude | Kindergärten | Schulen | Bürogebäude | Einfamilienhäuser



NIEDRIGE Instandhaltungs-
und Betriebskosten

- ✓ kosteneffizient
- ✓ energieeffizient



QUALITATIVER
Lern- und Lebensraum

- ✓ hochwertig
- ✓ nachhaltig



HOHE Geschwindigkeit durch
serielle & modulare Bauweise

- ✓ sauber
- ✓ anpassungsfähig



**Sichern Sie sich
Ihr kostenloses
Informationsgespräch!**

Alexander Szymoniuk
Leitung Vertrieb

+43 676 789 03 83 | +43 1 512 60 78-0
alexander.szymoniuk@lukaslang.com



lukaslang.com

Arina und Dina Mironski wünschen dem International Campus Vienna (ICV) alles Gute zum 25 jährigen Bestehen und alles Gute für die Zukunft!



Arina: Ich wünsche mir, dass meine sportliche Karriere erfolgreich ist und dass die Rhythmische Gymnastik in Österreich populärer wird. Ich möchte mein Leben noch lange mit der Rhythmischen Gymnastik verbringen!

Dina: Rhythmische Sportgymnastik ist ein wichtiger Teil in meinem Leben. Dank ihr bin ich in viele Länder gereist. Ich liebe es, aufzutreten und dem Publikum positive Gefühle zu vermitteln!



Arina und Dina Mironski, leben in Wien! Wiener Meisterinnen 2023; Gewinnerinnen von internationalen Turnieren in Budapest, Salzburg, Tiflis, Zürich, Singapur. Mitglieder der österreichischen Nationalmannschaft bei den Erwachsenen!



Bildungsarbeit an der Nahtstelle zwischen Kindergarten und Schule

Nahtstellenarbeit zwischen Kindergarten/Vorschule und Primarstufe sowie Primarstufe und Sekundarstufe I, ist von entscheidender Bedeutung für eine reibungslose Transition der Kinder am International Campus Vienna.

Durch gemeinsame Ausflüge der Vorschule und Primarstufe können die Kinder bereits vor dem offiziellen Wechsel Kontakte knüpfen und sich mit den neuen Umgebungen vertraut machen. Darüber hinaus werden den Kindergarten- und Vorschulgruppen, vor allem den Vorschülern, Schulklassen aus der Primarstufe zugeteilt, um den Übergang zu erleichtern. Hierbei werden gemeinsame Aktivitäten wie Backen, Basteln oder Bewegung während des Schuljahres geplant, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken und den Spaß am Lernen zu fördern. Umgekehrt erhalten die Vorschulkinder die Möglichkeit in die Primarstufe zu schnuppern, indem sie an Unterrichtssequenzen teilnehmen oder gemeinsame Projekte verwirklichen. Dies ermöglicht es ihnen, die neue Umgebung kennenzulernen und sich bereits vor ihrem offiziellen Eintritt in die Schule wohlfühlen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Nahtstellenarbeit ist die Integration der Primarstufenschüler in Veranstaltungen und Präsentationen der Sekundarstufe. Dadurch erhalten sie Einblicke in das Leben und Lernen auf der nächsten Stufe und können sich besser auf den Übergang vorbereiten.

Insgesamt trägt die enge Zusammenarbeit zwischen den Bildungseinrichtungen und den



© Mathias Lenz

verschiedenen Stufen dazu bei, dass sowohl die Übergänge für die Schülerinnen und Schüler nahtlos verlaufen und sie gut auf ihre zukünftigen Herausforderungen vorbereitet sind als auch, dass die Kolleginnen und Kollegen bestmöglich auf ihre neuen Schülerinnen und Schüler vorbereitet werden.

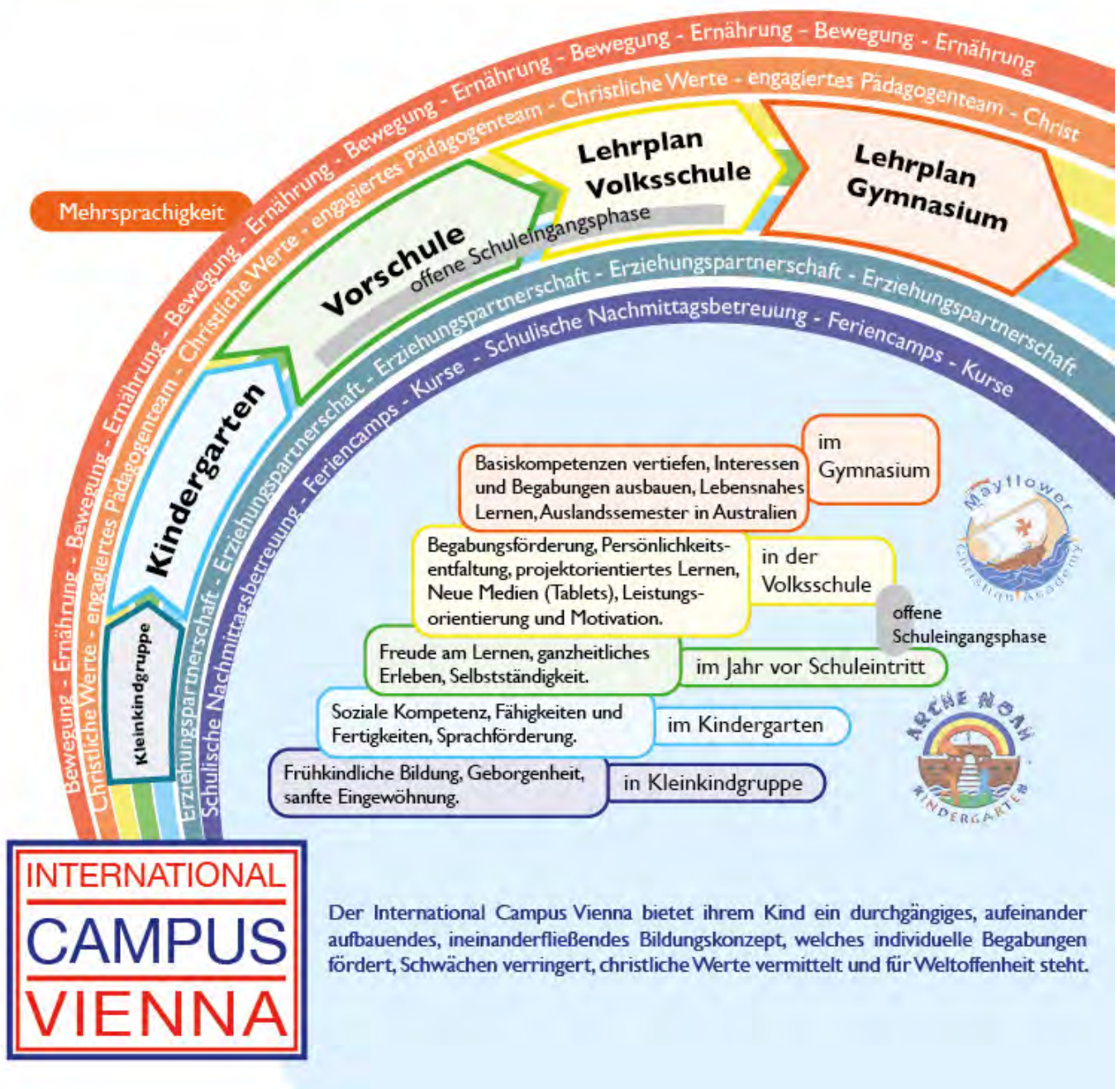
Lisa Assmann

Schulleiterin Primarstufe (aktuell in Karenz)

**„EINE BEZIEHUNG
IST SCHÖN, WENN
MAN BEREIT IST
VONEINANDER ZU
LERNEN.“**

Yod U. Kolitscher

Am International Campus Vienna mit Leichtigkeit fürs Leben lernen.



Heute genauso aktuell wie damals in unseren Anfangsjahren



Mayflower Christian Academy

Die Mayflower Christian Academy ist eine konfessionelle Privatschule der „Freikirchen in Österreich“ und lehrt nach dem österreichischen Volksschul- und AHS-Lehrplan. Derzeit werden Schüler, von der ersten bis zur achten Schulstufe, von einem engagierten Lehrerteam, unterrichtet.

Die MCA ist eine Fortführung des Privatkinder Gartens Arche Noah und baut auf dessen Konzept, Wertehaltung und Schwerpunkten auf. Die Begeisterung, junge Menschen zu lehren, in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen, sie herauszufordern, ihre Gaben und Talente zu entdecken und diese zu fördern und mit ihnen gemeinsam Gottes großartige Welt zu entdecken, bildet für uns als Leitungs- und Lehrerteam seit Jahren die Basis für unser tägliches Handeln.

Junge Menschen stark zu machen fürs Leben und sie für ihre Zukunft auszubilden, ist die Vision, die insbesondere die Eltern und uns als Schule partnerschaftlich verbindet. Diese transparente, unterstützende und im Alltag gelebte wertschätzende Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Schulpartnern hat an der MCA einen sehr hohen Stellenwert, da sie ein wichti-

The Mayflower Christian Academy is a denominational private school of the Free Churches of Austria. It teaches according to the Austrian primary school and AHS-curriculum. Currently we teach students from the 1st to the 8th grade through an engaged team.

The MCA is a continuation of the private Kindergarten Arche Noah and builds on its concept, values and priorities.

Our daily basis for us as teachers and members of the leadership team is the enthusiasm to teach young people, to accompany and support them in their development, to challenge them and explore their talents and discover the wonderful world of God together. To help children get ready for life and educate them for their future is the vision that unites us and our parents in partnership. We envision the school as an important common space of learning and living. Our relationships are the foundation and the objective of our daily interaction. It's this transparent, supporting and daily lived appreciated collaboration between all involved partners that plays an essential role at the MCA. It constitutes an important foundation so that our students may learn with

ges Fundament bildet, damit unsere Schüler gerne, mit Interesse und hohem Ertrag lernen und unsere Lehrkräfte mit Freude und hoher Qualität lehren können. Beides ist Voraussetzung, um ein im höchsten Maße exzellentes Ausbildungsniveau zu erreichen. Auch stellen die Zusammenarbeit sowie der intensive Dialog an den Nahtstellen zwischen Kindergarten/ Grundschule/ Unterstufe einen Schwerpunkt der aufbauenden Bildungsarbeit am Campus dar.

interest and success and our teachers can teach with joy and high-performance. Both is a condition to reach the highest excellence in education. Through this collaboration and intensive dialogue we are able to make the transition from kindergarten to primary school and from 4th to 5th grade as smooth as possible and to support the students as they go through these phases of studying at our campus.

Unsere Schulleiterinnen führen die Schule mit viel Leidenschaft, Kompetenz und Engagement:
— Lisa Assmann & Simona Bratosin —



Miteinander ein Ziel verfolgen

Seid miteinander und auf dasselbe Ziel bedacht, strebt nicht hoch hinaus, sondern lasst euch auch von geringen Dingen in Anspruch nehmen!
Haltet euch nicht selbst für klug. Römer 12:16

Nie **A**llein – hab keine Angst

Schau nicht ängstlich nach Hilfe aus, denn ich, dein Gott, ich stehe dir bei!
Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark und ich helfe dir!
Ich halte dich mit meiner rechten und gerechten Hand. Jesaja 41:10

Gott vertrauen **Y** macht Happ

Wer auf das hört, was ihm beigebracht wird, der hat Erfolg; und wer dem HERRN vertraut, der findet Glück!

Frucht bringen

Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, der trägt viel Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts ausrichten. Johannes 15:5

Licht leuchten lassen

Ihr seid das Licht, das die Welt erhellt. Eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Matthäus 5:14

Orientierung

Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten. Psalm 32:8

Weisheit zu erwerben ist viel besser als Gold, Verstand zu bekommen ist mehr als alles Silber wert.

Sprüche 16:16

Einander dienen!

Gott hat jedem von euch Gaben geschenkt, mit denen ihr einander dienen könnt. Tut das als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes! 1. Petrus 4:10

Respekt zeigen

Doch antwortet freundlich und mit dem gebotenen Respekt. Bewahrt euch ein reines Gewissen! Wenn die Leute euch dann etwas Böses nachsagen, werden sie beschämt, weil euer vorbildliches Leben mit Christus sie Lügen straft.
1. Petrus 3:16

Love your neighbour as yourself ***Weihnachten im Schuhkarton***

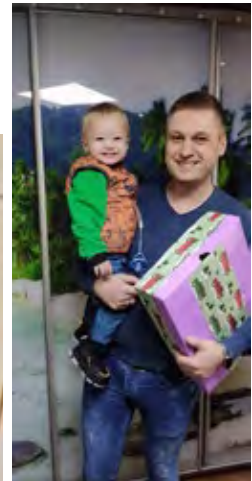
Geben ist seliger als nehmen. Diese Wahrheit aus der Bibel durften wir wieder hautnah erleben, beim Geschenke packen für Flüchtlingskinder!

Eltern, Mitarbeiter und vor allem die Kinder waren voll Freude und Begeisterung dabei und so durften wir ca. 150 Pakete in die Ukraine bringen, die den Empfängern eine unerwartete Weihnachtsüberraschung bescherten. Danke!

von Martina Leonardi, Kindergartenpädagogin



Gemeinsam schenken wir Kindern zu Weihnachten viel Freude!



Love your neighbour as yourself

Caring is sharing: Mary's Meals

As a school community, we work together to help socially disadvantaged children. Last year, we launched a very successful donation project with Mary's Meals. This project is an inspirational lesson for our secondary school students by volunteers that has helped raise awareness of life in less privileged circumstances. A real win-win project, as is the school uniform flea market on campus. This project ensures that valuable clothing is not thrown away, but rather changes hands thus helping fund a year's worth of school meals for children in Africa. Some of our students have started their own donation project and successfully carried it out. We hope that this will encourage the students to make a difference through their own involvement and that such experience will also bear fruit later in the lives of our students.

by Liane John

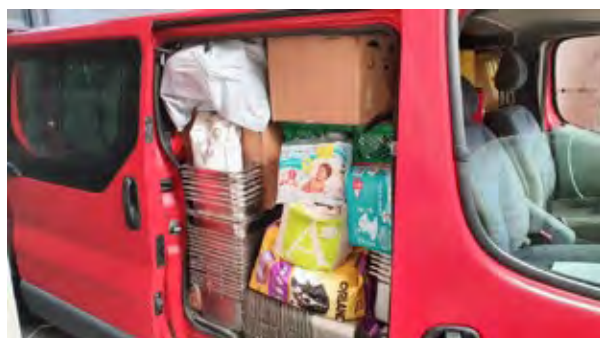


Love your neighbour as yourself

Ukraine Hilfe

Furthermore, our school helps ukrainian families who have fled within the country to Muchachevo. We regularly bring relief supplies to the Ukraine together with a local church in Vienna.

Such initiatives, be it from our students, or from the school on an institutional level, are a testament to the school's unwavering support of the community around us, be it locally or abroad.



Grußworte Greetings

Leidenschaft, Herzblut und unermüdliche Arbeit für eine zukunftsweisende Vision: ich kenne wenige Menschen, die diese Qualitäten so inspirierend verkörpern wie Markus und Sylvia Assmann. In den vielen Jahren unserer Freundschaft konnte ich hautnah miterleben, wie sehr sie von einer positiven Vision geprägt sind und sich bis zur Erschöpfung dafür einsetzen, Kindern aus vielen Nationen und Kulturen mitten in Wien eine hochmoderne, kindgerechte, welt-offene und wertebasierte Ausbildung zu ermöglichen. Und das an einem wunderschönen, naturnahen Campus, der modernste Technik, pädagogisch durchdachtes Facility Design und gute Erreichbarkeit miteinander verbindet. Gemeinsam mit ihrem hochmotivierten und -qualifizierten Team haben Markus und Sylvia in 25 Jahren harter Arbeit einen genialen Ort für kindgerechte, weltoffene Bildung geschaffen, der nicht nur in Wien seinesgleichen sucht.

Revd. MMag. Dr. Christian Hofreiter, MA (Oxon) MSt

Chaplain, CityKirche Wien, Diözese in Europa
der Anglikanischen Kirche
Senior Fellow, Pontes Institut für Wissenschaft,
Kultur und Glaube



© Hanna Tiefenbach, 2021

**„DON'T STAY IN THE
BOAT WHEN GOD IS
ASKING YOU TO
WALK ON WATER.“**

Billy Graham

Zwar war ich für die christliche Privatschule „Mayflower“ nie zuständige Schulaufsicht, und diese Schule liegt auch nicht in der von mir geleiteten Bildungsregion, aber als in der staatlichen Schulaufsicht für Religion zuständiger Beamter ist es mir eine große Ehre, einen kurzen Beitrag zu dieser Festschrift leisten zu dürfen.

Es ist nicht nur gesetzlich festgeschrieben, sondern auch eine gute Tradition, dass in der Republik Österreich eine strikte Trennung von staatlichen und religiösen Instanzen vorgesehen ist, aber dennoch ergeben sich in vielen Bereichen, wie z.B. dem Gesundheitswesen, aber eben auch in der Bildungslandschaft gute und sinnvolle Synergien!

Konfessionelle Privatschulen sind einerseits ein von den Ressourcen her relevanter Faktor in der Schullandschaft Wiens, andererseits eine inhaltliche Bereicherung und ein Garant von Vielfalt!

Die „Mayflower“, eine Bildungseinrichtung, die Kinder vom Kindergarten bis zum Pflichtschulabschluss begleitet, ist auf einem christlichen Wertesystem aufgebaut und lässt Kinder schon sehr früh die motivierende Kraft spüren, die das Christentum mit seiner Grundbotschaft „am Ende wird alles gut“ eben in sich trägt.

Eltern, die sich entscheiden, ihre Kinder hier in den Kindergarten oder die Schule zu schicken, können darauf vertrauen, dass die Kinder nicht in einer Umgebung der Beliebigkeit lernen. Schule – abgeleitet vom griechischen Wort *schole*, das so viel bedeutet wie „Ruhe, Muße, Langsamkeit“ – erfordert auch die Möglichkeit zum Innenhalten und zum Besinnen.



© Kurier - Bildungsbeirat

Dieses Innehalten kann durch pädagogische Maßnahmen, aber auch durch Gebet erreicht werden. Beides ist in der „Mayflower“ integrierender Bestandteil des Gesamtkonzepts: Empathische, dem Kind zugewandte Pädagogik und Phasen der Stille und des Betens bieten den Schülerinnen und Schülern optimale Voraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen und für persönliche Entfaltung.

Dafür sei den dafür Verantwortlichen des Schulerhalters, dem Schulmanagement und den Lehrerinnen und Lehrern von Herzen gedankt! Herzlichen Glückwunsch zum 25-Jahr-Jubiläum, und möge Gottes Segen die hier arbeitenden Menschen weiterhin begleiten!

Ad multos annos!

HR Mag. Dr. Michael Sörös

Leiter der Bildungsdirektion West,
Bereich Pädagogischer Dienst
Bildungsdirektion für Wien

Gemeinsam als Team planen wir unseren Campus

Together as a team we plan our new campus



Fundstücke bei unserem ersten Besuch am Grundstück. Sie waren für uns Bestätigung und Ermutigung, das große Abenteuer zu wagen: Bibel, Stofftier, Schultasche.

Dr. Gass begleitet unsere Unternehmensentscheidungen Jahr für Jahr – herzlichen Dank!



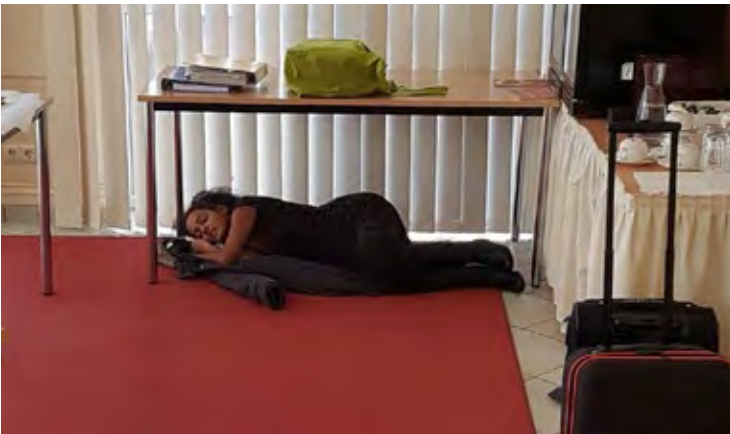
Viele Entscheidungen waren zu treffen



Verhandlungen mit
unserem Partner Lukas Lang
Building Technologies



← Unsere Architekten Achtsnit + Achtsnit:
Danke, dass ihr unseren Traum zu Papier
gebracht habt



↗ Planen bis zur Erschöpfung:
kurzer Power-Nap





Mit viel harter Arbeit und dank unserer tollen Partner in der Planung und am Bau, konnten wir den Betrieb rechtzeitig im September 2019 starten ↗



Helpende Hände

Helping hands

Dank der großartigen Hilfe von zahlreichen Eltern, Kirchengemeinden, Mitarbeitern und Freunden ist es uns gelungen in super kurzer Zeit den gesamten Kindergarten und die Schule an den neuen Standort zu übersiedeln.

Thanks to the great help of our numerous parents, churches, employees and friends we managed to move to our new site with the kindergarten and school in such a short period of time.

Eure Unterstützung war unglaublich wertvoll – ohne euch hätten wir es nicht geschafft!

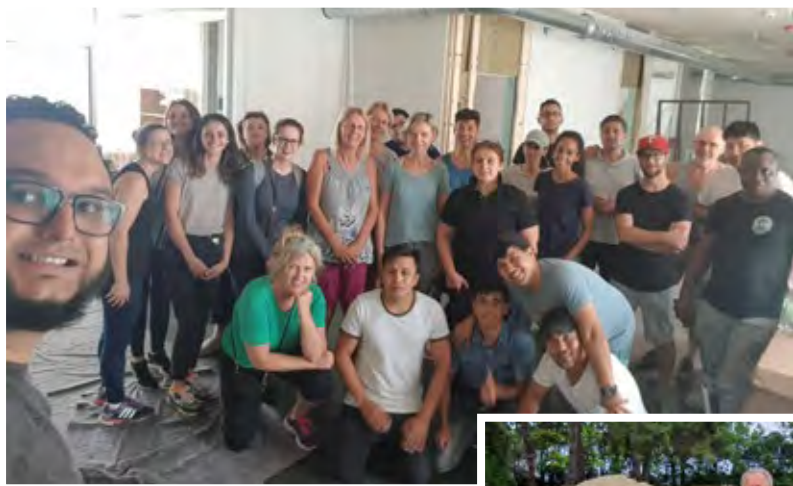
Your support was so incredibly valuable – we would not have made it without you!

Family & Friends



Freunde aus der „Projektgemeinde“





↑
MCA-Väter
helfen tatkräftig mit!



←
Gemeinsames
Arbeiten
macht Spaß -
und hungrig! :)

Der Campustrraum wird zum Traumcampus

A campus dream comes true



Unter dem Dach des INTERNATIONAL CAMPUS VIENNA (ICV) eröffnete im Herbst 2019 ein außergewöhnlicher Bildungscampus in Wien an der UI-Station Oberlaa.

Der Kindergarten Arche Noah sowie die konfessionelle Privatschule Mayflower Christian Academy ziehen damit an einen größeren Standort an der südlichen Stadtgrenze Wiens. Die beiden Bildungseinrichtungen können auf mittlerweile 25 Jahre Erfahrung zurückblicken und treten nun vereint unter dem Dach des ICV auf. Die einzigartige Bildungseinrichtung steht für ein zukunftsweisendes Projekt mit einer klaren Vision: junge Menschen durch eine weltoffene, begabungsfördernde und exzellente Ausbildung, stark fürs Leben zu machen.

With the INTERNATIONAL CAMPUS VIENNA (ICV) an extraordinary educational campus opened as of autumn 2019 in Vienna located at the UI-Station Oberlaa.

Therewith the Arche Noah Kindergarten and the denominational private school Mayflower Christian Academy move to a larger site in the south of vienna. Those two educational institutions can look back on 25 years of experience by now, merging under the joint platform of the ICV. This unique educational institution stands for a future-oriented project with a clear vision: Making young people strong for life – through an open-minded, promoting and excellent education.

Unser vielseitiges Angebot

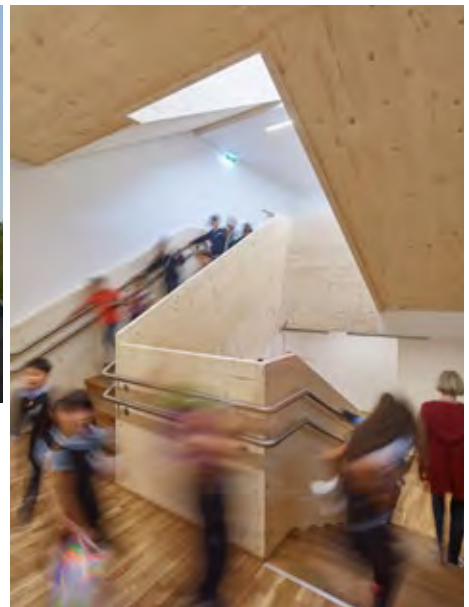
Our diverse service



18.000 m ² Gesamtfläche mit vielfältigen Möglichkeiten – draußen und drinnen	<i>total area of 18.000 m² with diverse possibilities – indoor and outdoor</i>
5 Kindergartengruppen, Hort & Schule Sekundarstufe nach AHS-Lehrplan	<i>5 kindergartengroups, after school care & school secondary according to „AHS-Curriculum“</i>
In der Stadt und doch im Grünen	<i>in the city and yet in nature</i>
Sanfte Übergänge an den Nahtstellen schaffen - vom Kindergarten bis zur Matura	<i>soft transitions at the interfaces – from Kindergarten to “Matura”</i>
Ganztagsschule & erweiterte Betreuung (bis 18:00 Uhr)	<i>all-day school & extended childcare (until 6 pm)</i>
Differenzierung und Individualisierung – Inklusion und eigenverantwortliches Lernen	<i>differentiation and individualization – inclusion and independent learning</i>
Digitale Medien & Medienkompetenz	<i>digital media & media literacy</i>
Sprachförderung & internationale Ausrichtung	<i>language training & international alignment</i>
Stärkung eines europa- und weltweiten Demokratieverständnisses	<i>strengthening an european and global perception of democracy</i>
Offenheit allen Kulturen gegenüber	<i>openness and respect towards all cultures</i>
Mehrsprachiges und multikulturelles Lernumfeld	<i>bilingual and multicultural learning environment</i>
Privat und doch leistbar	<i>private but still affordable tuition fees</i>
Stärkung des Wirtschaftsstandortes Wien	<i>strengthening the business location of Vienna</i>
Generationenzusammenführung durch Kooperationen vor Ort	<i>merging generations through on-site collaboration</i>
Campusbau im Hinblick auf ökologische Nachhaltigkeit	<i>campusconstruction with regard to ecological sustainability</i>
Oberstufe in Planung	<i>senior classes in the planning</i>









Unsere große Turnhalle wird auch von externen Sportvereinen angemietet

Bildung neu erleben – ein Campus am Puls der Zeit

A new experience of education – a state of the art campus

Der neue Campus bietet Kindern und Jugendlichen im Alter von 2 bis 14 Jahren optimale Rahmenbedingungen für erfolgreiches Lernen. Der Zusammenschluss der beiden Bildungseinrichtungen soll sanfte Übergänge an den Nahtstellen bilden – vom Kindergarten bis zur Matura – und den Kindern und Jugendlichen eine chancenreiche Bildungslaufbahn gewährleisten.

Die **Integration der Oberstufe** ist ebenfalls in den nächsten Jahren geplant. Die Kinder erhalten ein aufeinander aufbauendes, ineinanderfließendes Bildungsangebot, basierend auf christlichen Werten, das individuelle Stärken fördert und auf Schwächen eingeht.

Der ICV ist allen Kulturen gegenüber offen und schafft dadurch ein mehrsprachiges und multikulturelles Lernumfeld. Schon jetzt werden **250 Kinder und Jugendliche aus 30 Nationen** von einem qualifizierten Pädagogen-Team (derzeit 55 Mitarbeiter) betreut: Diversität und Integration wird hier erfolgreich gelebt.

The new campus combines facilities for all age groups on one site. It will offer children and young people, between the ages of 2 and 14, an ideal environment for successful learning. The merge of the two educational institutions creates soft transitions at the interfaces – from kindergarten to high school – and should guarantee children and teenagers an educational career full of chances.



*The **integration of senior classes** is planned within the next few years. Children receive an interlocking, merging educational offer that relies on Christian values and promotes individual strengths and addresses weaknesses.*

*The ICV is open towards all cultures and therefore creates a multilingual cross-cultural environment. Currently **250 children of 30 nations** are looked after by a qualified pedagogical team (at the moment 55 staff members): already for years diversity and integration is being successfully lived.*

Viel Raum zum Lernen und Entfalten

Much room to learn and unfold



The new campus fulfills the highest standards architectural as well as constructional. With a total area of 18.000m² the campus offers diverse possibilities – indoor and outdoor.

*The campus was planned by the architects Achtsnit + Achtsnit and realized by the company Lukas Lang Building Technologies GmbH. The special wood construction allows brief prefabrication and assembly times of buildings designed according to the specific needs of the client. The campus construction was not only planned in respect of the specific needs of children and teenagers but also with regard to **ecological sustainability**.*

Der neue Campus erfüllt auch architektonisch und bautechnisch höchste Maßstäbe. Mit einer **Gesamtfläche von 18.000m²** bietet der Campus, gelegen in der Stadt und doch im Grünen, vielfältige Möglichkeiten für draußen und drinnen.

Der Campus wurde von den Architekten Achtsnit + Achtsnit geplant und von der Lukas Lang Building Technologies GmbH umgesetzt. Aufgrund der speziellen Holzsteckbauweise lassen sich in kurzer Vorfertigungs- und Bauzeit, Gebäude nach den eigenen Bedürfnissen gestalten. Der Standort wurde nicht nur optimal für die Erfordernisse der Kinder und Jugendlichen entworfen, sondern auch in Hinblick auf **ökologische Nachhaltigkeit**.

Hier baut man auf eine gute Zukunft

We are building for a brighter future

Bei uns finden Sie alles, was ein junger Mensch heutzutage für eine chancenreiche Bildungslaufbahn braucht. Der Campus bietet Ihrem Kind ein durchgängiges, aufeinander aufbauendes, ineinanderfließendes Bildungskonzept, das **individuelle Stärken fördert** und auf Schwächen eingeht. So ist eine kontinuierliche und individuelle Bildung – je nach Begabung Ihres Kindes – bei uns garantiert.

Es ist uns ein großes Anliegen, neue Generationen stark fürs Leben zu machen. Unsere Arbeit baut auf **christlichen Werten, Zusammenhalt und Nächstenliebe** auf, sodass in unserer Gesellschaft viele Kinder die bestmöglichen Chancen im Leben erhalten.

Sie können sich darauf verlassen, dass Ihr Kind über die gesamte Ausbildungszeit von einem **engagierten und qualifizierten Pädagogen-Team begleitet wird**. Eine gelebte **Erziehungspartnerschaft** sowie ausgewogene und **gesunde Ernährung** und viel **Bewegung** haben bei uns einen hohen Stellenwert. Unser Team verfolgt mit viel Leidenschaft und Erfahrung ein gemeinsames Ziel: Ihrem Kind eine exzellente Ausbildung zu bieten und es aufs Leben – mit all seinen Höhen und Tiefen – bestens vorzubereiten.

*At the ICV you will find everything a young person needs nowadays for a good, forward-looking educational career. The campus is characterized by a consistent, interlocking, merging educational concept that **promotes individual strengths** and addresses weaknesses. Therefore a continuous and individual education – according to your child's talents – is guaranteed.*

*We are committed to strengthen the new generation for life. Our way of working and teaching is based on **Christian values, team spirit and brotherly love**, enabling many children and teens to reach their best possible potential.*

*You can be assured that throughout the entire period of education, your child is taken care of by a **highly motivated and qualified pedagogical team, supplemented by a balanced educational partnership, healthy diet and much exercise**. With a lot of passion and experience our team pursues one common goal: To offer your child an excellent education, preparing it for life – with all its ups and downs.*

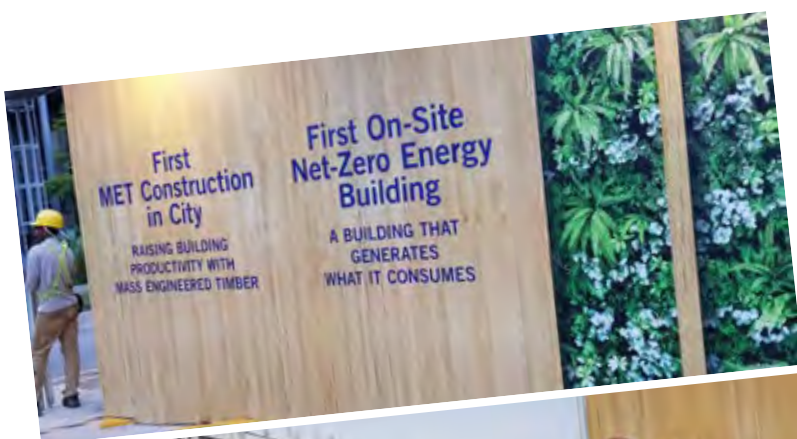


**Watch our newest
image film here!**

Danksagung

A big THANK YOU!

Herr Dr. Haselsteiner war von Anbeginn der Planung begeistert von der Idee, eine solche Bildungseinrichtung wie den ICV in nachhaltiger Holzbauweise umzusetzen. Bei jeder Vision braucht es Menschen, die an einen glauben. Herr Dr. Haselsteiner, im Namen aller Eltern, Kinder und Mitarbeiter sagen wir DANKE!



← Beim Bau des Campus, ließen wir uns von vielen nachhaltig umgesetzten Bauten in Australien, Neuseeland und Singapur inspirieren

Große Eröffnungsfeier Grand opening celebration

12. Oktober 2019





Campus-Tage 2023



Segel-Ausflug
an der Alten Donau



Erste Hilfe Kurs



Klettergarten
Kahlenberg



Alle Schüler der 1–8. Schulstufe
 verbrachten drei Tage am
 Campus – inklusive Über-
 nachtung und tollem
 Rahmenprogramm



Besuch des Flughafen
 Wien Schwechat



Auch der UNO statteten
 wir einen Besuch ab



Gemeinsames Abschluss-
 Grillen mit den Eltern



Unser Team

Our Team

We are privileged to have you all on board. Thank you for following God's call! Thank you for your love for the children! Thank you for going the extra mile in so many ways! Thank you for striving for excellence! Thank you for being live long learners yourself! Thank you for offering your gifts and talents to teach, equip and educate the children and students! Thank you working together and sharing the vision! Thank you for trusting God and relying on him each and every day!

You are absolutely the best!





Together
Everyone
Achieves
More



↖
 Unser Team zum
 ersten Mal am
 Campusgelände

Das sagt unser Team

What our team says



Ich schätze die lieben Kollegen sehr und das gute Arbeitsklima mit ihnen. Es ist für mich wunderbar, in meiner Arbeit meinen Glauben authentisch leben zu dürfen. Ich finde es sehr schön, dass Stärken und Schwächen geschätzt und akzeptiert werden und dass man sich mit seinen Gaben einbringen darf/kann /soll und das diese auch gesehen und anerkannt werden.

- Katharina Gierlinger -

Elementarpädagogin
(6. Dienstjahr Arche Noah)

What I really appreciate here at the MCA is the readiness to help that I was able to see in each colleague of mine. I enjoy the companionship of my co-workers, even if some of them I don't see very often. People here are up for a joke, a small talk and even for deep, serious conversations.

For me, there is something I sense in the air when I enter the campus, a feeling of safety that gives me the confidence to continue doing what I do, even when circumstances are tough and difficult. A step inside this school is often like a magical button I press on which allows me to start my day with renewed powers.



- Petra Corciu, BEd -

Lehrerin Sekundarstufe für Englisch und Spanisch
(2. Dienstjahr MCA)



What makes MCA unique is the feeling of family between colleagues. Each teacher works as part of a team and is ready to help others whenever needed. Furthermore, teachers can rely on the school's support in the relationship with parents. With regards to teaching and learning, MCA provides the space for teachers to work with students in small groups, thus ensuring that learning is efficient and targeted.

- Maria Eloisa Righi Figueiredo, BA, MA -

Englishteacher Primary and Secondary (2nd year at MCA)



An diesem hellen, freundlichen und so gesegneten Ort, der durchdrungen ist von Hilfsbereitschaft, gegenseitiger Unterstützung und einem liebevollen Umgang, lässt es sich mit Freude arbeiten. Gemeinsame Werte, der Glaube und gute Kommunikation schweißen alle Mitglieder der MCA zusammen und so kann gemeinsam Großartiges erreicht werden. Nach kürzester Zeit ist einem schon ganz klar, hier gelandet zu sein, ist einfach wunderbar.

- Christina Kraus, BEd -
(1. Dienstjahr MCA)

Die Arbeit im MCA-Schulbüro ist so viel mehr als nur ein Job! Es ist der Ort, an dem ich Jesus von ganzem Herzen dienen kann, indem ich für Eltern, Kinder und das Team da bin. Ich habe das Gefühl, dass unsere Schulgemeinschaft in ihrer Vielfalt wie eine Blumenwiese ist, auf der es viele verschiedene Blumen gibt, von denen jede an ihrem eigenen Platz als einzigartig in ihrem Charakter und ihrer Natur erkannt und geschätzt wird.



Im Schulbüro gibt es keine Langeweile und keinen Trott. Dagegen sind vor allem die Kinder ein wirksames Mittel. Denn mit den Kindern zu lachen, ihnen zuzuhören und zu wissen, was sie bewegt, sind Lichtblicke im Alltag. Ich freue mich, dass ich ihre Herzen auch von meinem Arbeitsplatz aus mit kleinen, ganz einfachen Gesten berühren kann.

- Liane John -
Sekretariat (6. Dienstjahr MCA)



Kindergarten Arche Noah is a nurturing and loving environment where children and their families are seen, valued and loved. I am thankful to be part of a team who works so hard at creating a place where children can thrive, grow and learn. I am blessed as a teacher to be in a workplace where I can share the love of Christ in a practical way every day. What a joy to be in a kindergarten where teaching is not just a job but a calling to help children become the best they can be.

I am really glad that I can be a part of Arche Noah's journey :-)

- Bianca Hnoisky -
Elementarpädagogin, Native Speaker (10. Dienstjahr Arche Noah)

Mein Name ist Karin und ich bin seit 1999 in der Arche tätig... in der Küche... war 4 Jahre weg... bin 2016 wieder zurück gekommen. Warum ich meinen Arbeitsplatz so mag? Ich darf eigenständig in meiner Küche arbeiten... und auch kreativ sein. Es gibt dieses gegenseitige Vertrauen zwischen mir und der Leitung. Ich freue mich auf weitere Jahre hier am Campus.



- Karin Marton -
Küchenchefin (18. Dienstjahr)



Ich gehe jeden Tag an die MCA, um dort nicht nur zu arbeiten, sondern um wieder einen Tag mit den Kindern und KollegInnen angenehm verbringen zu können. Natürlich gibt es manchmal besondere Herausforderungen, aber mit einem so tollen Team können wir sie alle irgendwie meistern. Die MCA ist meine zweite Familie.

– Ildiko Feketene-Bodnar –

über 20 Jahre Erfahrung als Volksschullehrerin,
Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache (2. Dienstjahr MCA)

In der Arche Noah arbeiten zu dürfen ist ein Privileg, das ich in den letzten fünf Jahren immer mehr zu schätzen gelernt habe. Es gibt viele Dinge, die einen -für mich- „guten“ Arbeitsplatz und somit Kindergarten ausmachen. Einerseits betrifft das natürlich unter anderem die Lage in der Natur (die hier am Campus wirklich traumhaft schön ist), wie auch die Leitung und vor allem deren Gesinnung, das Team, und im kleinsten ganz besonders auch das Kernteam und die Kinder.

Unser gemeinsames Fundament und Fels ist Christus; er ist derjenige, der uns trotz ganz vieler Unterschiedlichkeiten in Einheit zusammenführt. Ist es deswegen einfacher mit Christen zusammenzuarbeiten? Nein, keineswegs. Kriselt es manchmal? Ja, absolut.

Was macht es dann so besonders?

In einem Umfeld arbeiten zu dürfen, in dem ein jeder von uns Christus ähnlicher werden möchte; wir gemeinsam in Verzweiflung um Weisheit mit unseren KollegInnen beten dürfen; wir einander in Trauerzeiten begleiten dürfen und uns gegenseitig durchtragen, wenn es scheint, als wäre es unmöglich weiterzugehen; wir in schwierigen Zeiten miteinander im Gebet gemeinsam nach Lösungen ringen; wir am Gegenüber wachsen dürfen; wir gemeinsam in Freudenzeiten miteinander jubeln können; wir uns ehrlich aufeinander einlassen können ... das macht es hier in der Arche so besonders.

„Zwei sind besser dran als einer, denn sie haben einen guten Lohn für ihre Mühe. Wenn sie fallen, hilft der eine dem anderen auf.“

Prediger 4/9-10a

– Franziska Tischhart –

Elementarpädagogin (5. Dienstjahr)





Dieser wunderschöne Campus ist mehr als ein Arbeitsplatz für mich und prägt schon seit fast 20 Jahren mein Leben und mittlerweile auch das meiner beiden Kinder, die hier sehr schöne Kindergartenjahre verbracht haben und nun mit Freude Schüler an der Mayflower sind. Mich begeistert es mit einem internationalen Team zusammen zu arbeiten, das eine gemeinsame Leidenschaft verbindet. Wir alle lieben es, die uns anvertrauten Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, ihre Familien durch unsere Arbeit zu unterstützen und vor allem Jesu Liebe dabei weiterzugeben. Unser wunderschönes Campusgebäude mitten im Grünen, unsere begeisterten MitarbeiterInnen, die liebevolle Atmosphäre und die qualitative pädagogische Arbeit begeistern mich immer wieder aufs Neue!

– Agnes Schütz –

Elementar- und Hortpädagogin, BA, Campusleitungsteam, (18. Dienstjahr Arche Noah) und Mutter von zwei Kindern an der MCA

Ich liebe meine Arbeit am International Campus Vienna weil ich Teil eines wunderbaren Leitungsteams und Kollegiums sein darf. Zu erleben, dass Kinder sich wertvoll und geschätzt fühlen, jeden Morgen gerne in den Kindergarten bzw. zur Schule kommen und für ihr weiteres Leben wertorientiert ausgerüstet werden ist ein großer Segen für mich.



– Michaela Kröss –

Leitung Finanzen (26. Dienstjahr MCA)



Ich habe das unglaubliche Privileg, seit Beginn dieses Schuljahres an der MCA in der Primarstufe zu unterrichten. Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir große Freude. Mir bietet sich hier die Möglichkeit, stärker auf die Bedürfnisse und individuellen Voraussetzungen der Kinder einzugehen, als mir dies an anderen Schulen bisher möglich war. Wir haben zudem ein großartiges Lehrerteam und ich genieße die enge Zusammenarbeit, den gegenseitigen Austausch und die Unterstützung.

– Achim Wascher –

VS-Lehrer i.A. (1. Dienstjahr MCA)

Unser globales Netzwerk

Our global network – learning together and from each other

We are not alone. We can learn with and from others. We can contribute to the growth of others and be encouraged ourselves by others. We are part of a growing network of Free Church Schools in Austria, in wonderful and close cooperation with Catholic Schools. Moreover, we are partners of a large network of Protestant Denominational Schools in Germany and other organizations and individual schools worldwide (Australia, New Zealand, France, Switzerland, America, Africa...).

A worldwide learning community of christian educational institutions ensures that children and young people can be equipped for all areas of life.



Sidney, Australien

We are honoured to be a partner of the Pacific Group of Christian Schools and highly appreciate that we have access to a wealth of educational experience and resources.

We are thankful for the support, encouragement, sharing and reciprocal visits for over 15 years, as well as for their prayers and friendship.



Batam, Indonesien

We were given a particularly warm welcome when we visited the Christian School in Batam. We were very moved to see how much can be achieved with commitment, enthusiasm and God’s wisdom, even when the circumstances are anything but easy.



Tanzania

In 2023, we were able to establish our first contacts with Mount Olive School in Tanzania. A few joint education projects later, we now have a warm partnership which we are continually developing.

Konfessionelle Privatschulen der „Freikirchen in Österreich“



Association of Christian Schools International

The Association of Christian Schools International ACSI has been contributing to our professional development and a better understanding of our christian educational mission for years. We value and appreciate regular participation in european conferences and the exchange with other schools.

Grußworte

Greetings

I would like to acknowledge my appreciation for the work of the International Campus of Mayflower Christian Academy in Vienna. Having visited the school on many occasions, I have been impressed with the efforts and commitment to provide outstanding Christian education. The school has a reputation beyond the borders of Austria as a place of excellence for teachers, students and parents. I have watched the school grow in its character and its level of excellence in teaching and learning.

This school has achieved much during its short history, and I expect that it will grow even stronger in the years to come.

Dr. Edwin (Ted) Boyce

OAM, BA, MEd (Syd), PhD (Alberta), FACE, FACEL

Principal, Pacific Hills Christian Schools Australia



© privat

„IT DOES NOT MATTER YOUR ETHNICITY, YOUR LANGUAGE, YOUR COLOUR, YOUR HISTORY OR YOUR SETTING. EVERY SINGLE HUMAN BEING WAS CREATED IN THE IMAGE OF GOD, AND THAT MAKES A DIFFERENCE IN THE WAY WE DEAL WITH PEOPLE.“

Christen haben den Auftrag, ihren Glauben an ihre Kinder weiterzugeben. Im 2. Buch Mose 6 heißt es: „Bewahrt die Worte im Herzen, die ich euch heute sage! Prägt sie euren Kindern ein!“ Vor 500 Jahren, 1523, hat Martin Luther Familien aufgefordert, Schulen zu gründen: „Wo ein Vater nicht im Stande ist, sein Kind alleine zu erziehen, nimmt er einen Schulmeister, um es zu unterrichten“.

Vor 25 Jahren haben die Gründer diese Aufforderung wörtlich genommen. Sie stehen damit in einer langen Tradition christlicher Verantwortung für Bildung in Europa. Diese beginnt mit den Mönchen, die aus Irland auf den Kontinent kamen und uns den christlichen Glauben brachten. Die Klöster, die dann gegründet wurden, waren Zentren und Leuchttürme der Bildung - Rabanus Maurus (780 bis 856) und das von ihm geleitete Kloster Fulda war das akademischen Zentrum Mitteleuropas. Nach ihm waren Philipp Melanchthon, Johann Amos Comenius, August Hermann Francke, Georg Müller, Johann Christoph Blumhardt und Johann Hinrich Wichern wegweisende christliche Pädagogen.

Die Enteignung der Kirche in Österreich durch Kaiser Joseph II. ab 1780 beendete ihre generelle Verantwortung für die Bildung. Nun war der Staat in der Pflicht – aber oft hat es lange gedauert, bis er die entsprechende Infrastruktur geschaffen hatte.

Dennoch behielt die Kirche, anders als in Frankreich, noch einen gewissen Einfluss – dies ist der Hauptgrund, warum freie Schulen heute ein verbürgtes Recht sind.



© VEBS

Katholische, Evangelische und in diesem Fall Schulen der Freikirchen in Österreich wie die Mayflower nehmen dieses Recht wahr. Sie erfüllen den Auftrag des Alten Testaments und von Jesus – sie stehen in einer mehr als 1.000 Jahre alten Lehrtradition der Kirche – und sind bei Eltern beliebt!

Prof. Dr. Wolfgang Stock

Generalsekretär des Verbands
Evangelischer Bekenntnisschulen, Deutschland

**„TELL ME AND I
FORGET. TEACH ME
AND I REMEMBER.
INVOLVE ME AND
I LEARN.“**

Benjamin Franklin

Congratulations to Mayflower Christian Academy on reaching a remarkable milestone: 25 years of unwavering dedication to Christian education in Austria. This esteemed institution stands as a testament to God's faithfulness, committed to providing a biblical value-based education since its early days. The journey began with the opening of Arche Noah kindergarten in Vienna in 1998, followed by the inauguration of Mayflower Christian Academy itself in 2003. Throughout these years, the school has been at the forefront of character formation, academic excellence, and making a meaningful impact on the community and society at large.

This significant quarter-century milestone underscores the vital importance of Christian schools in today's world. Mayflower Christian Academy has adeptly met the needs of countless families seeking quality education for their children, fostering an environment where both academic pursuits and spiritual growth are equally prioritized. This holistic approach ensures that students are not only academically prepared for their futures but are also equipped to lead with integrity, guided by solid Christian principles.



The 25th anniversary of Mayflower Christian Academy is a significant achievement that reflects the dedication and commitment of its staff and leadership to educational excellence in all its facets. It showcases the power of a community united in its mission to nurture and educate the next generation of leaders. As we celebrate this milestone, we extend our heartfelt congratulations and best wishes for continued success and God's blessings on Mayflower Christian Academy's future endeavors.

With sincere gratitude and appreciation,

Laszlo Demeter, MSc, MEd, EdS

Director, ACSI Europe

Erasmusprojekte und Hospitationen

Erasmus projects and visits

Den eigenen Blick erweitern und anderen Einblicke in unsere pädagogische Arbeit geben

Von Beginn an waren wir als Kindergarten und Schule immer offen für Besucher und erhielten auch selbst Gelegenheit andere Bildungseinrichtungen zu besuchen und dort einen oder auch mehrere Tage zu hospitieren. Auch zahlreiche Erasmusstudenten absolvieren jedes Jahr Ausbildungspraktika am International Campus Vienna. Höhepunkte in diesem Schuljahr waren bisher der Besuch einer Delegation von 23 Pro-

fessoren und Schulleitern aus Taiwan (Leiter Prof. Dr. Hweipang Chen, Tsinghua Universität), der Besuch einer 12-köpfigen Lehrerinnengruppe aus Ungarn sowie ein Erasmusprojekt zwischen der MCA und der Schule Pólya György Általános Iskola in Tatabánya, Ungarn, mit gegenseitigen Hospitationen.



ICV goes Brussels

Every year, representatives of Christian school associations from all the European countries meet in the European Parliament to discuss and exchange views on education with MP's (Members of Parliament) of varying political backgrounds.

They gather for three days to discuss a range of topics, including „European vision on citizenship education“ and „European values and democratic citizenship“. This conference provides an excellent opportunity to get to know the challenges of the individual delegations.

Additionally, it serves as an encouragement in these very challenging times with all the com-

plexities of education. In future, they will also be addressing the issue of more frequent lobbying on specific topics.

Finally, the increased use of „Erasmus+“ programmes can be used to minimize skepticism about the values of the European Union, and „historical consciousness“ can strengthen a sense of belonging and identity.



Ermutigende Worte unserer Eltern

Encouraging words from our parents



Wir sind froh am Campus zu sein, weil es sich nicht wie ein Kiga oder eine Schule anfühlt, sondern wie eine Familie und Freunde. Trotzdem lernen die Kinder die richtigen Werte und bekommen ein solides Fundament für ihre Zukunft. Kinder werden „gesehen“, „gehört“ und „gefördert“. Ein tolles Team!

- Familie Anaba -

There is an old saying about raising children: "It takes a village". Some parents are blessed enough to have their own little village to help raise their children, to provide them with an environment that allows the children to grow, to thrive, to achieve their hopes and dreams. But other parents need to find their village, and this is what the Campus is for so many of us.

My family is proud to be part of the International Campus of Vienna, helping us raise our children since 2017. Teachers become friends, then family. We all know raising children comes with so many challenges and responsibilities, and having a support system helps navigate the times when you need help the most. I strongly believe that God handpicks every person that works here, so that we, as parents, have that peace of mind when we enter the Campus, to trust our most valued treasures into the hands of a wonderful team.

Being both a parent and a teacher at the campus, I know how much love, effort and prayer there is behind every lesson, every song, every hug, every project that happens here. May God continue to bless the campus, so that it can be a blessing for all the families in search of their safe place. Anca Cheta "You are the light of the world. A city set on a hill cannot be hidden." Matthew 5:14

- Ancuta Cheta -

Wir fühlen uns in Ihrer Schule sehr wohl und schätzen das warme und unterstützende Umfeld, das sowohl für unsere Tochter als auch für uns als Eltern geschaffen wurde. Die Schulleitung und das Lehrpersonal zeigen eine bemerkenswerte Hingabe und Fachkompetenz, was dazu beiträgt, dass wir uns hier wie eine Familie fühlen. Es ist uns eine Ehre, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die solch eine vorbildliche Bildungs- und Betreuungsqualität bietet.

- Samil Turpcu und Familie -



Einige Worte und Eindrücke über Euren Kindergarten, Eure Volksschule und AHS-Unterstufe und wie sehr unsere Familie durch Euch gestützt, unterstützt gebildet und getragen wurde.

Meine erste Enkelin Lena gehörte zu den ersten Kindergartenkindern, als Ihr in den 90ern im 10. Bezirk eröffnet habt. Magdalena war das erste Kind meiner Tochter Katharina Strassl, und ich weiß wie lange sie damals nach einer geeigneten pädagogischen Einrichtung gesucht hat. Lena kam damals mit 18 Monaten zu Euch und war von Tag 1 bei Euch zu Hause.

Ihr wart damals schon Pioniere in Sachen gesundem Essen, liebevoller Betreuung in kleinen Gruppen, langen Öffnungszeiten und auch über die Sommermonate war Lena perfekt betreut. Viele Ausflüge, tanzen, Bewegung, Theater, musikalischer Unterricht und die Sprachentwicklung trotz zweisprachiger Erziehung waren wunderbar für sie. Ihre Mutter wusste sie in besten Händen und somit war klar, dass ihr zweites Kind (Sohn Konstantin) dann schon mit 8 Monaten in die Krippe zu euch gekommen ist. Durch Eure aufopfernde Arbeit hatte deren Mutter nie ein schlechtes Gewissen, wenn es einmal im Betrieb später wurde und auch als Alleinerzieherin war diese Doppelbelastung für sie zu stemmen. Beide Enkelkinder besuchten bei euch anschließend die Schule. Heute sind sie zu tollen jungen Menschen herangewachsen, die in den USA studieren und Ihren Weg erfolgreich gehen. Aus vielen Gesprächen mit den Beiden weiß ich, wie sehr sie die Zeit bei euch genossen haben und sehr gerne daran zurückdenken. Was gibt es für eine bessere Bestätigung für euer Tun als das?!

Auch meine jüngeren 3 Enkelkinder sind jetzt bei euch. Sie genießen den neuen großen Campus auf dem ihr all das anbieten könnt, was junge Menschen von Beginn an benötigen, um geistig und körperlich gesund zu wachsen. Eure Lehrer und Betreuer schaffen es immer wieder individuell auf diverse Probleme einzugehen und in enger Zusammenarbeit mit den Eltern den besten Weg für die Kinder zu finden. Alles in Allem seid Ihr das Beste, das unserer Familie passieren konnte und wir haben auch schon viele Kinder unserer Kunden zu Euch empfohlen.

Ich hoffe noch auf viele schöne Jahre mit Euch, vor allem für unsre Kinder und Enkelkinder.

- Peter Strassl -

Lena und Konstantin waren viele Jahre von klein auf in unserem Haus – weitere Enkelkinder folgten






GEBÄUDEREINIGUNG



STEINREINIGUNG



RÄUMUNGEN & VERLASSENSCHAFTEN



**LANGMANN
FACILITY
SERVICES**

+43 (0) 660 769 36 20
www.langmann.at

GEBÄUDE-, OBJEKT- & SPEZIALREINIGUNG
STEIN-, FLIESEN- & FASSADENREINIGUNG
RÄUMUNGEN & ENTRÜMPELUNGEN
DEMONTAGE- & ABTRANSPORTSERVICE
VERLASSENSCHAFTSSERVICE

Grußwort unserer ersten Schulleiterin

Meine ersten drei Jahre als Lehrerin habe ich in der MCA unterrichtet (2007-2010) und durfte auch, da die Schule noch sehr klein war, als pädagogische Schulleiterin tätig sein. Wie für die meisten frischgebackenen Lehrer war dies mit ganz viel „learning by doing“ verbunden – gewissermaßen ein Sprung ins kalte Wasser.

In diesen drei Unterrichtsjahren konnte ich einige spannende Erfahrungen machen und viel von meinen Kolleginnen lernen. Ich habe auch sehr viel über mich selbst gelernt und bin an den Herausforderungen der besonderen Rahmenbedingungen sehr gewachsen.

Besonders in Erinnerung sind mir die Morgenandachten geblieben. Dabei haben sich alle Schüler und anwesenden Lehrerinnen getroffen, um Lobpreislieder zu singen und den Schultag mit einem biblischen Input zu beginnen.

Einige Schüler sind mir in den drei Jahren sehr ans Herz gewachsen und es ist kaum zu glauben, dass diese mittlerweile erwachsen geworden sind...

Folgender Bibelvers soll euch eine Ermutigung für die Zukunft sein:
*Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich!
Denn du bist der Gott, der mir hilft;
täglich harre ich auf dich.
Psalm 25:5*

— Edith Hirschböck —



SANAG

Ihr Sanierer

24 0800 / 300 380
www.sanierer.at



Sanierung von Brandschäden • Wasserschäden • Schimmelschäden
Leckortung • Messtechnik • Gebäudeuntersuchung • Trocknung • Entfeuchtung

Schülerstimmen - Part 1

My favorite part of the Campus are the many windows, which contribute to the friendly atmosphere, as well as the multitude of trees around it, that allow us to see squirrels from time to time. In my opinion the best subject is sports.

The interactivity and opportunity it provides allows it to be the best of the best. As for interactivity within the school: There are a great multitude of events that happen every year where you perform a piece or sing a song. There is always something to do.

For me personally I found it really enjoyable to be able to participate in the democratic vote.

- Ichiro -

8. Schulstufe, Japan

Mein Lieblingsfach ist Sport, weil wir da spielen und uns austoben können. Ich finde es toll, dass wir an der MCA viele Personen aus anderen Ländern haben. Mein Lieblingsplatz ist die Turnhalle und der Fußballplatz. Ich habe mit Paul beim Weihnachtsfest eine Stationen betrieben. Das hat auch viel Spaß gemacht.

- Marco -

8. Schulstufe, Österreich

Mit gefällt an dieser Schule, dass alle so nett zu mir sind, denn in meiner alten Volksschule war das nicht so. Genau anders herum. Meine alten Klassenkameraden waren sehr gemein zu mir. Aber ich bin sehr froh, dass ich jetzt hier bin und danke an alle Lehrerinnen und danke auch an die Direktorin, dass ihr mich in diese wunderschöne Schule aufgenommen habt.



- Elea -

3. Schulstufe, Österreich

Ich mag diese Schule, weil ich so viele Sachen lernen kann und weil es so nette Lehrer gibt. Auch weil wir sehr viel Sport machen und wegen dem Essen und Trinken. Ich habe sehr viel Spaß mit meinen Freunden und weil ich auch spielen kann.

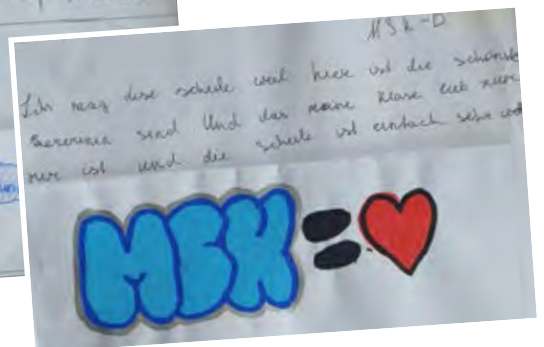
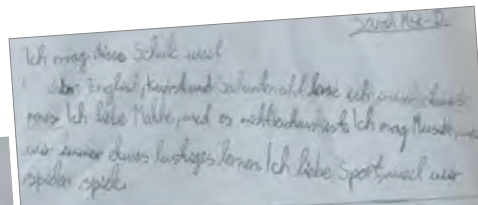
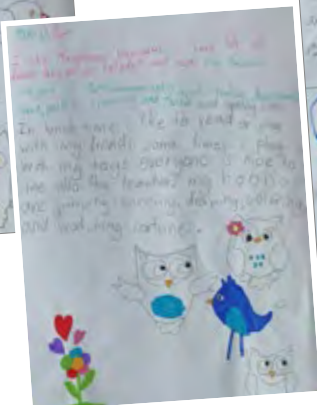
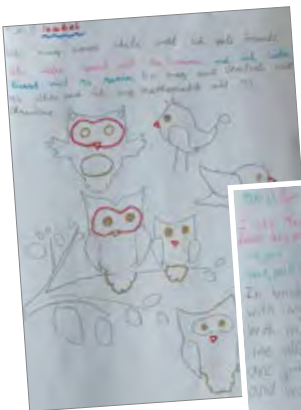
- Alex -

3. Schulstufe, Österreich/Nigeria/Slowakei

Mein Lieblingsfach ist Geschichte, weil im Geschichtsunterricht lernen wir die Geschichte der Welt kennen. Ich finde, dass die Schule sehr schön ist. Besonders gut finde ich es, dass die MCA große und ruhige Klassenzimmer hat. Ich finde auch, dass die Lehrer und Lehrerinnen sehr gut sind.

- Abakir -

8. Schulstufe, Ägypten



***Wir leben, lachen, spielen
und lernen zusammen!***
***We live, we laugh, we play,
we learn together!***





Ladies Lunch
mit Sylvia Assmann





Wir machen
viele Ausflüge!





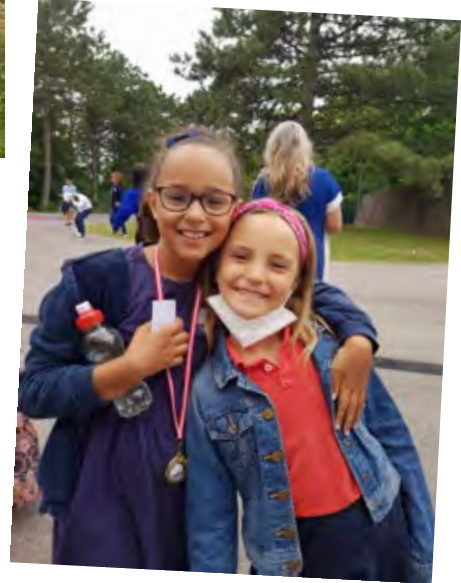
Morgenkreis



We love music



Ab in die Sommerferien!



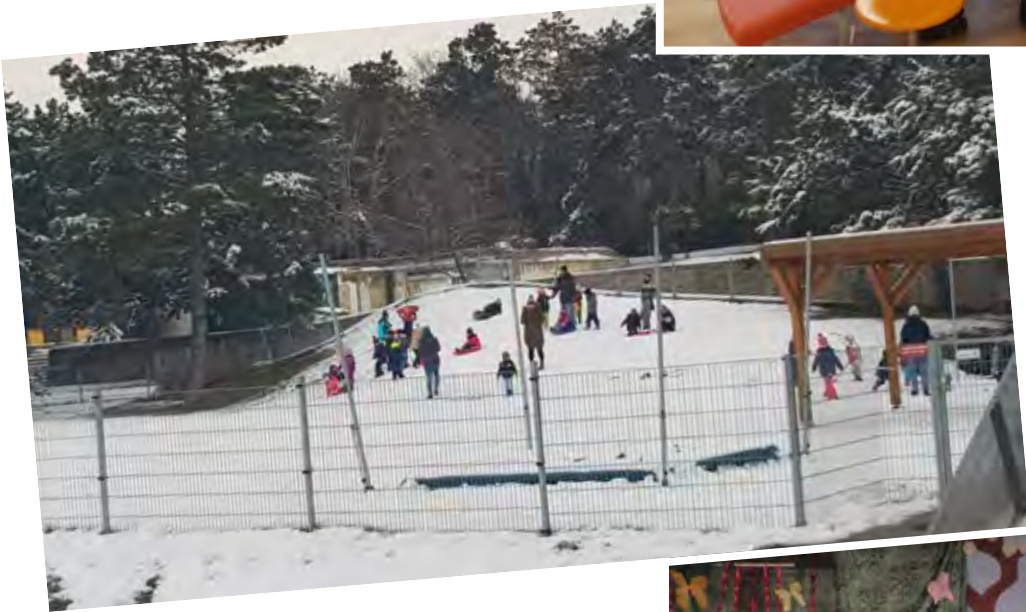


Ein bisschen Spaß
muss immer sein :)



Wir haben unsere eigenen Hochbeete!





↖ Unser Rodelhügel
direkt am Campus





City Kaminsanierung GmbH
Rauchfangkehrermeister Otto Kment
Liesingbachstraße 225
1100 Wien
Tel: 01 595 11 37
Tel: 0664 387 13 87
office@city-kamine.at
www.city-kamine.at



Mit uns
geht kein
Wiener unter

... und das schon seit fast
50 Jahren nicht!

Als Familienbetrieb mit langjähriger Tradition sind wir im Bereich Sanitär und Heizung für Sie da.

Ob erfrischende **Guten-Morgen-Badezimmer**,
Wellness-Oasen zum Relaxen oder
kuschelig-warme Wohlfühlheizungen –
auf unseren Installateurbetrieb ist immer Verlass!

#wirsindfürdichda



Klima Gesellschaft m.b.H.
Geiselbergstraße 2, 1110 Wien
www.klima-1ainstall.at

Tel. 01 799 44 77-0
Fax 01 799 44 77-83
office@klima-1ainstall.at

Notdienst: 0676 3009090

24
Stunden

Mentoring

One of the reasons I was interested in teaching at the MCA was because of their holistic vision for the school when it comes to education. When I joined the MCA in 2022, I found a team of dedicated professionals who enthusiastically planted the seeds of knowledge in their students, in a wonderful setting surrounded by nature. Knowledge is important and immediately measurable, but our students' character and ethics go beyond knowledge. As C.S. Lewis once said, „Character is what you do when no one can see you.“ At some point, we will part with our students and the most important thing they will take with them is the model we have passed on to them. At MCA we are qualified people, dedicated teachers, and good professionals. We strive to be role models to our students; however, we are not the ultimate role model, Jesus is. He is at the heart of the education we promote.

To help students understand and develop their personalities, we at MCA, have launched a Mentoring programme as of February 2022. This programme has attracted considerable enthusiasm from students and has achieved measurable short-term and long-term results. At MCA, we build for eternity not just for the immediate future. The mentoring team includes people from the school's leadership and teachers. All staff in our team are eager to pass on the gifts they too have received.

What is mentoring?

Mentoring is a relationship that takes place in an environment of comfort and safety. It is a place where learning and experimentation happen through; analysis, examination, re-examination, and reflections on experiences, situations, problems, mistakes, and successes to identify learning opportunities. Mentoring is the process by which the mentor helps the mentee to devel-

op, build self-confidence, and become independent, autonomous, and mature. It is a special relationship where a bond is formed. It is built on trust, respect, openness and honesty. A setting where each party can be themselves.

What is a mentor?

Although being a good teacher is a condition for becoming a good mentor, it does not mean that every good teacher will automatically become a good mentor. The quality of a mentor lies in the dedication with which they share their experience with a beginner, providing the mentee with a model of leadership, professionalism, and support. At MCA, every secondary school student has a mentor who will accompany them on their journey of knowledge and self-discovery. There are many benefits for both parties as we are lifelong learners. Some of our students have chosen to share their experiences with us from this program.

„I think, the mentoring programme is a good thing, which can help and motivate many people in our school. My conversations with Mr. Assmann were really cool and interesting. He makes talking fun“. Paul Raaber, 8th grade

„Ich finde, das Mentoring Programm toll, weil man eine Lehrperson hat der man vertrauen kann und im Problemfall sich ihr zuwenden kann. Es findet mindestens einmal wöchentlich statt und ist ein flexibler Austausch zwischen der Lehrperson und dem Schüler“. David Eichardt, 6th grade

Because education matters more than information, we at MCA aim to improve the quality of this programme so that we can increase the quality of the young people we send out into society.

by Simona Ienciu

BiB

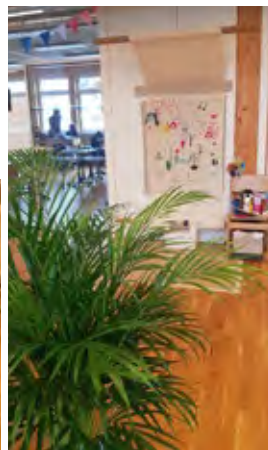
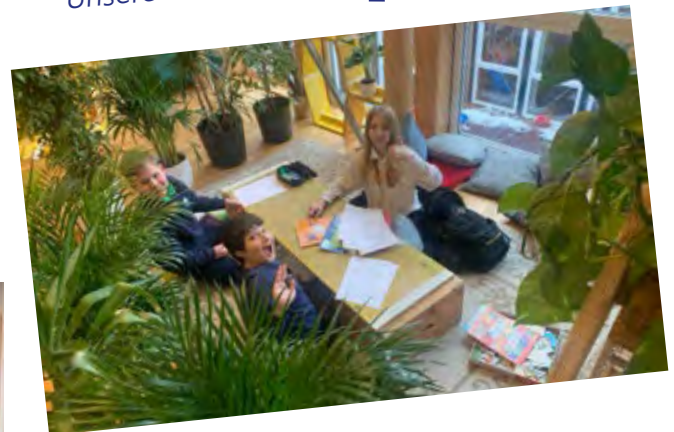
Bildung in Bewegung

Gemeinsames Projekt BiB-Lab, Technische Universität Wien und Mayflower, Sekundarstufe

Im ersten Semester dieses Schuljahres hatten wir die große Freude und Ehre, gemeinsam mit dem BiB-Lab, ein Projekt zwischen der MCA und der TU Wien durchzuführen. Im Februar wurde dieses im Beisein zahlreicher Professoren der Pädagogischen Hochschule, der Technischen Universität Wien und der UNI Bozen abgeschlossen. Studenten präsentierten vor den Professoren und auch vor unserem Lehrerteam und den Schülern der Sekundarstufe die von ihnen erarbeiteten Installationen und Ideen zur Gestaltung des großen Bereichs vor den

Sekundarklassen. Auch die jüngeren Schüler der MCA waren an den Ergebnissen sehr interessiert. Leider mussten die Testinstallationen wieder abgebaut werden, doch in den kommenden Wochen werden wir einige davon wieder ins Leben rufen, nachbauen und als langfristige Ergänzung im Sekundarbereich verwenden.

Unsere LernOASE ↗

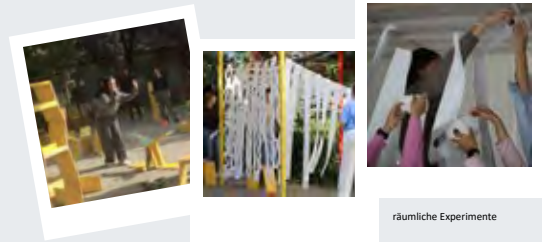


↖ Lese- und Kuschelecke



10.2023 Inputs & Experimente

Vorträge und Inputs der drei Lehrenden Karin Harather, Renate Stuefer (Technische Universität Wien) & Beate Weyland (Freie Universität Bozen), erste räumliche Experimente und improvisierte Gestaltungen der Architekturstudierenden im BIB-Lab Grätzl-Labor.



räumliche Experimente

10.2023 Schulworkshops

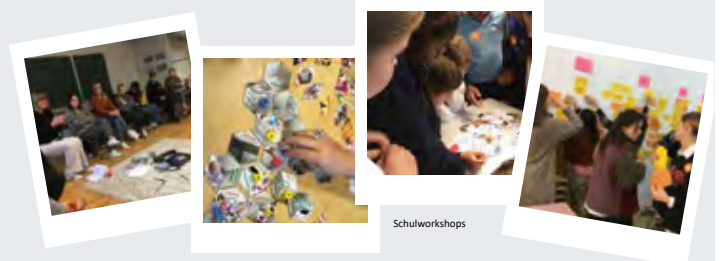
In einem von Beate Weyland angeleiteten Workshop mit ICV-Pädagog*innen, Eltern und den Studierenden und einem darauf aufbauenden, von den Studierenden angeleiteten, Workshop mit den Schüler*innen werden Bedürfnisse und Ziele analysiert und definiert.



Schulbeobachtungen und -analysen

11.2023 Schulbeobachtungen

Die Studierenden sind in Kleinteams jeweils einen Tag lang zu Gast in der Schule, um sich durch teilnehmende Beobachtung ein Bild von den schulinternen Gegebenheiten und Abläufen zu machen und diese skizzenhaft zu protokollieren und zu strukturieren.



Schulworkshops

12.2023 Test-Settings

Auf Basis der Schulworkshop-Outputs und Analysen werden erste gestalterische Überlegungen zu Lern- und Aufenthaltsbereichen mit einfachen Mitteln als Test-Settings vor Ort aufgebaut, um zukünftig mögliche Nutzungen und Raumqualitäten erlebbar zu machen.

12.2023–01.2024 Entwürfe

Die in Kleinteams entwickelten Test-Settings werden auf Grundlage der Feedbacks von Schüler*innen, Pädagog*innen und den drei Lehrveranstaltungsleiterinnen als Entwürfe für dauerhafte Raumgestaltungen und Möblierungen ausgearbeitet.



Test-Settings

25.01.2024 Präsentation

Die Entwürfe werden der Schulgemeinschaft und externen Expert*innen präsentiert. Eine Infomappe mit detaillierten Angaben zur Umsetzung der erarbeiteten Entwürfe wird der Schulleitung für die intendierte Umgestaltung des Sekundarstufenbereichs überreicht.

Berufsorientierung

Career orientation

Die Berufsorientierung an unserer Schule bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, frühzeitig ihre Interessen, Stärken und Talente zu entdecken. Durch gezielte Programme und Aktivitäten erhalten sie Einblicke in verschiedene Berufsfelder und können so fundierte Entscheidungen für ihre Zukunft treffen. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei unterstützt, ihre beruflichen Ziele zu definieren und einen passenden Bildungsweg einzuschlagen. Darüber

hinaus fördert die Berufsorientierung wichtige Soft Skills wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Problemlösungskompetenz. Die frühzeitige Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt stärkt die Motivation der Schülerinnen und Schüler und erhöht ihre Chancen auf einen erfolgreichen Berufsweg.

von **Simona Bratosin, Schulleiterin**



Von Startup über Koch und Architekt
bis zur Polizei und IT – wir haben
viele spannende Einblicke in
Berufe erhalten!

Projektwoche Begabungsförderung

Project week for promoting talents

Eine Projektwoche zur Begabungsförderung in der Schule bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre kreativen und intellektuellen Fähigkeiten zu entfalten. Diese Projektwoche fördert nicht nur die individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler, sondern stärkt auch ihre Team- und Kooperationsfähigkeit. Darüber hinaus ermöglicht sie

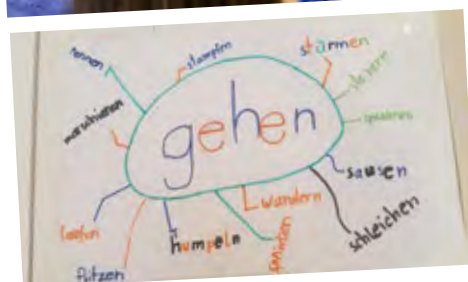
den Schülerinnen und Schülern, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und innovative Lösungsansätze für komplexe Aufgaben zu entwickeln. Damit leistet die Projektwoche einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und bereitet sie optimal auf zukünftige Herausforderungen in Beruf und Alltag vor.



Schüleraktivierung durch Methodenkompetenz (SAM) Student activation through methodological competence

Seit 2020 beschäftigt sich unser LehrerInnenteam mit einem innovativen Lernkonzept: SAM – Schüler aktivierende Lernmethoden bieten eine dynamische und interaktive Lernumgebung, in der die Schüler aktiv am Lernprozess teilnehmen und ihr Wissen selbstständig aufbauen können. Durch den Einsatz von Methoden wie Gruppenarbeit, Diskussionen, Präsentationen und praktischen Übungen werden die Schüler motiviert, ihr volles Potenzial zu entfalten und ihre kognitiven Fähigkeiten zu verbessern. Diese Lernmethoden fördern nicht nur das Verständnis und die Anwendung von Lehrinhalten, sondern auch wichtige Schlüsselkompetenzen wie kritisches Denken,

Problemlösungsfähigkeiten und soziale Kompetenzen. Darüber hinaus steigern sie die Lernmotivation der Schüler und tragen zu einer nachhaltigen Wissensvermittlung bei, die über bloßes Auswendiglernen hinausgeht. Schüler aktivierende Lernmethoden schaffen somit eine anregende und effektive Lernumgebung, die die individuelle Entwicklung und das Lernergebnis der Schüler nachhaltig verbessert.



Feste im Jahreskreis

Celebrating through the years

Besonders im Kindergarten hat das gemeinsame Feiern zu unterschiedlichen Anlässen einen besonderen Stellenwert. Der Nähe zur Natur an unserem Campus hilft uns unser tägliches Tun auf die aktuelle Jahreszeit und Wetterbedingungen abzustimmen. Wir orientieren uns bei der Gestaltung unserer pädagogischen Arbeit ganz natürlich am Ablauf des Jahreskreises. Die Feste im Jahresverlauf bilden einen roten Faden durch das Kindergartenjahr, bereiten uns Freude und vertiefen das Gemeinschaftsgefühl.

Der wohl wichtigste Tag im Jahr ist für jedes Kind der eigene Geburtstag. Strahlende Kinderaugen, eine selbstgebastelte Krone, die mit Stolz an diesem Tag getragen wird und fröhliche Geburtstagslieder aus Kindermündern gehören genauso zum Ehrentag, wie die köstliche Geburtstagsstorte, die mit Begeisterung mit allen Freunden geteilt wird.

Im Herbst, wenn die Blätter bunt, und die vielen Früchte reif werden, feiern wir voll Dankbarkeit und Freude das erste Fest unseres Jahreskreises, unser Erntedankfest. Jedes Jahr aufs Neue versorgt Gott uns mit all dem, was wir brauchen und schenkt uns viel, viel mehr als nur die lebensnotwendigen Nahrungsmittel. Dafür sagen wir ihm Danke!

Ein ganz besonderes Highlight im Herbst ist das Laternenfest, welches jedes Jahr mit unseren Eltern gemeinsam gefeiert wird. Wir singen davon, dass wir unser Licht scheinen lassen und in die Welt hinaustragen wollen und hören gespannt, was Martin einst dem frierenden Bettler Gutes getan hat. Die besinnlichste Zeit des Jahres ist für uns die Adventzeit. Kerzenduft und

Glöckchenklang, Orangenschalen und Zimt, so viele Eindrücke und dennoch beginnt eine Zeit der Stille, in der wir das Geheimnis der Geburt Jesus unter die Lupe nehmen. In dieser Zeit fällt auch die Nikolausfeier. Nach dem bunten und lustigen Fasching, in dem wir uns voller Freude verkleiden und ausgelassen Spiele spielen, erweckt der Frühling die Natur endlich wieder zum Leben. Das können wir an den Frühlingsboten erkennen, die wir direkt von unseren Fenstern aus im Garten beobachten können.

Der Frühling bringt aber auch ein Freudenfest mit sich. Zu Ostern feiern wir die Auferstehung, die auf Jesus Tod folgte und es ist für uns ein Anlass uns auf dieses besondere Geschenk von Gott zu fokussieren.

Nun heißt es aber bald schon wieder Abschied nehmen von dem Kindergartenjahr und somit auch von unseren Schlaufüchsen, die bald in die Schule wechseln werden. Das Schultütenfest ist immer ein krönender Abschluss für unsere fleißigen Kinder im letzten Kindergartenjahr. Unsere Schlaufüchse zeigen ihren Eltern, in Form von Liedern und Gedichten, was sie alles gelernt haben und dann dürfen sie mit Stolz ihre selbst gebastelten Schultüten entgegennehmen.

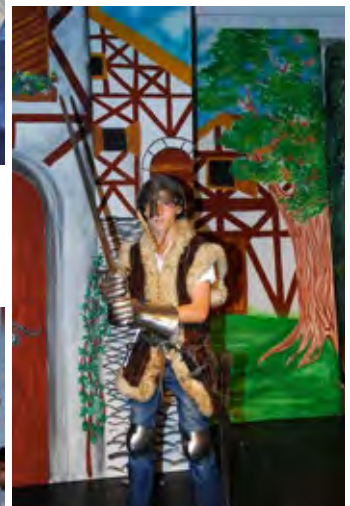
Zu guter Letzt erwartet uns noch das Sommerfest. Gemeinsam singen und tanzen alle Kindergartenkinder und geben Gedichte und kleine Aufführungen zum Besten. Alle genießen die entspannte Zeit zum Plaudern danach, denn es gibt viel zu erzählen, wenn ein so bewegtes Kindergartenjahr zu Ende geht.

Kunst & Kultur

Art & Culture

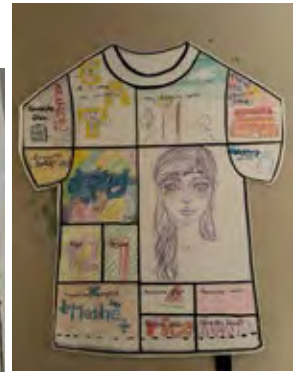
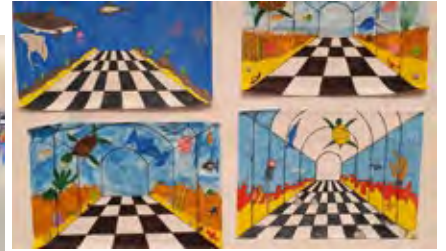
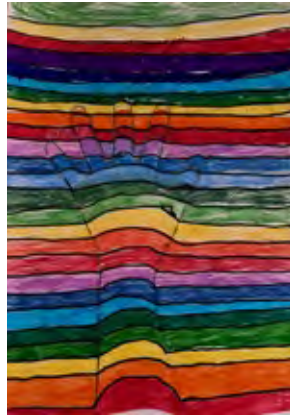


Museumsbesuche ↗



↖ Diverse Aufführungen

Das wunderbare Spiel
von Formen und Farben!



Stop Motion Film
Produktion



Wie die „Schlaufüchse“ in unserem Kindergarten entstanden sind...

Seit der Eröffnung unseres Kindergartens im Jahr 1998 war es unser Anliegen alle uns anvertrauten Kinder möglichst individuell und persönlich zu begleiten und zu fördern. Unser Augenmerk lag dabei, unter anderem, immer sehr stark auf der sprachlichen Entwicklung und der **Begleitung der Kinder im letzten Kindergartenjahr**. In den ersten Jahren fand diese primär im alltäglichen Gruppengeschehen statt und wurde vom jeweiligen Team der Gruppe durchgeführt.

Um die Kinder im letzten Kindergartenjahr noch besser begleiten zu können, starteten wir im September 2009 unsere Vorschulgruppe – ein Pilotprojekt! Unsere Vorschulgruppe wurde als Halbtagsgruppe geführt und setzte sich aus 20 Kindern im letzten Kindergartenjahr zusammen. Gemeinsam wurden viele tolle Projekte umgesetzt und eine Vielzahl an Themen erarbeitet. Wenngleich unsere Vorschulgruppe viele Vorteile brachte, so wurde uns auch bewusst, dass die

Betreuung in einer altersgleichen Gruppe nicht das optimale Setting für ALLE unsere Kindergartenkinder war. Es fehlte den älteren Kindern die Sozialisation mit jüngeren Kindern – in den anderen Kindergartengruppen fehlte die Führung durch die älteren Kindergartenkinder. Da die Entwicklungsunterschiede der Kinder innerhalb eines Jahrgangs sehr groß sein können, ist ein klassisches Kindergartensetting gerade für jene Kinder „die noch ein bisschen Zeit brauchen“, ein optimaler Raum um zu Lernen.

Ganz zurück zum klassischen Kindergartensetting wollen wir jedoch auch nicht und so überlegten wir, wie wir als Kindergartenteam bestmöglich den Bedürfnissen all unserer Kindergartenkinder gerecht werden können. Wir reflektierten, welche Aspekte der ehemaligen Vorschulgruppe wir in unserem Kindergarten beibehalten möchten und welche Bereiche wir noch ausbauen könnten. Dadurch entstand

Einmal in der Woche
findet unser
Stationentag statt.





↑
Mathematische
Früherziehung



←
Grob- und Feinmotorik
wird geübt



im September 2011 unser Vorschulprogramm, so wie wir es heute kennen. Mit dem Umzug auf den Campus entschieden wir uns für den Titel SCHLAUFÜCHSE für unsere Kinder im letzten Kindergartenjahr.

Eine Kindergartenpädagogin ist für die Begleitung dieser Kinder zuständig und beobachtet den individuellen Entwicklungsverlauf des Kindes in Hinblick auf den Einstieg in die Schule. Sie ist vormittags für die Kinder da, unterstützt und berät die KollegInnen in den Kindergartengruppen und steht auch den Eltern bei konkreten Fragen zur Verfügung.

Einmal in der Woche findet unser Stationentag statt. Hier dürfen die Kinder ein Thema an unterschiedlichen Schwerpunktstationen erarbeiten. Das Erarbeitete wird mehrmals wöchentlich in Kleingruppen vertieft. Aktivitäten können hier an den Sprach- und Entwicklungsstand und den individuellen Interessen der Kinder angepasst werden.

Am Marktplatz des Kindergartens steht den Schlaufüchsen ein eigener Bereich zur Verfügung, an dem, passend zum aktuellen Thema, Lern- und Spielmaterialien für sie bereitstehen.

Für einen möglichst sanften Übergang in den Schulalltag finden gemeinsame Projekte und Aktivitäten mit den SchülerInnen der Schule mehrmals im Jahr statt.



Viele unterschiedliche Ausflüge, Workshops und sportliche Aktivitäten, wie Eislaufen und Schwimmen, sind Teil unseres letzten Kindergartenjahres. Unser Maskottchen FUCHSI ist natürlich immer mit dabei!

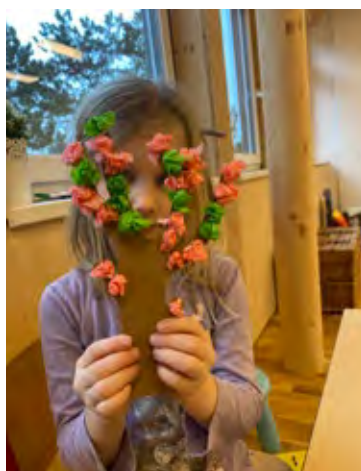
Den krönenden Abschluss des letzten Kindergartenjahres bildet immer unser Schultütenfest, bei dem die Kinder einen Ausschnitt aus dem, was sie sich im letzten Kindergartenjahr erarbeitet haben, präsentieren dürfen. Die Kinder werden gebührend verabschiedet und in ihren neuen Lebensabschnitt entlassen.

Selbst während der Covid-Pandemie versuchten wir für unsere Kinder im Kindergarten da zu sein. Durch tägliche Emails mit unterschiedli-

chen Aktivitäten, Videos, Arbeitsblättern und regelmäßige Online-Treffen, versuchten wir auf kreative Weise den Kontakt aufrecht zu erhalten und unsere Schlaufüchse bestmöglich zu begleiten.

Nach vielen Jahren der Beobachtung und der positiven Rückmeldung aus der Mayflower Christian Academy und diverser anderer Volksschulen freuen wir uns, dass wir schon so viele Jahre die Kinder unseres Kindergartens gut auf den Eintritt in die Schule vorbereiten können und ihnen wichtige Werkzeuge auf ihren Lebensweg mitgeben dürfen.

von Tabea Kolensky





Auch während der Covid-Pandemie
haben wir unsere Schlaufüchse
bestmöglich begleitet. ↷

How the ‚Smart Foxes‘ developed in our kindergarten ...

Since the opening of our kindergarten in 1998, our aim has been to provide support for all the children entrusted to us as individually and personally as possible. Our focus has always been, among other things, very strongly on linguistic development and accompanying the children in the last kindergarten year. In the first few years, this primarily took place in everyday group activities and was carried out by the respective group team.

In order to better support the children in their last kindergarten year, we started our preschool group in September 2009 - a pilot project!

Our preschool group was run as a half-day group and consisted of 20 children in their last year of kindergarten. Together many great projects were implemented and we worked on a variety of topics. Although our preschool group brought many advantages, we also realized that this project was not the optimal setting for ALL of our kindergarten children. The older children lacked socialization with younger children whilst in the regular kindergarten groups younger children lacked the guidance of the older kindergarten children. As the developmental differences between the children within an age group can vary, a classic kindergarten setting is an ideal space for learning, especially for those children "who still need a little time". We didn't want to go back to the classic kindergarten setting, however, and considered how

we as a kindergarten team could best meet the needs of all our kindergarten children in the best possible way. We reflected on which aspects of the former preschool group we would like to maintain in our kindergarten and which areas we could expand on. In September 2011 we began our preschool program as we know it today. With the move to the campus, we decided on the title "SMART FOXES" for our children in their final year of kindergarten.

A designated kindergarten teacher is responsible for the children in the last year of kindergarten and observes the individual development of each child in regards to starting school. She is there in the mornings for the children in their last year of kindergarten, supports and advises the colleagues in the kindergarten groups and is also available to parents for specific questions.

Our station day takes place once a week where the children can work on a topic at different focus stations. What they have worked on is discussed several times a week in small groups. Activities here can be adapted to the language and development level and the individual interests of the children.

The Smart Foxes have their own area in the kindergarten's marketplace, where games and activities are available for them in line with the current theme. To ensure the smoothest possible transition into everyday school life, joint

projects and activities take place with the primary school's pupils several times a year.

Many different excursions, workshops and sports activities, such as ice skating and swimming, are part of our last kindergarten year. Our mascot FUCHSI is of course always with us! The grand finale of the last kindergarten year is always our school cone party where the children present an excerpt of what they have worked on in the last kindergarten year. The children are given a proper farewell and send-off into their new phase of life.

Even during the Covid pandemic, we tried to be there for our kindergarten children. Through

daily emails with different activities, videos, worksheets and regular online meetings, we tried to keep in touch in a creative way and to support our SMART FOXES in the best possible way.

After many years of observation and positive feedback from Mayflower Christian Academy and various other elementary schools, we are delighted that we have been able to prepare the kindergarten children well for school and that we have been able to give them important tools for their life's journey.

by Tabea Kolensky



Wir feiern gerne Feste! **We love to celebrate!**



Thanksgiving ↗



↖ Schulgottesdienst



Der Nikolo kommt
uns jedes
Jahr besuchen!



Wir lieben Musicals



Kunst- und Tanzfestival



Farewell-Feier für
Martina und Carmen





Sommerfest ↘



↗
Echtes Weihnachtsfeeling
am Campus





Das Wasserfest war ein voller Erfolg!



Unser „Internationales Fest“ feiern wir bereits seit vielen Jahren



MCA-Elternbeirat

Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen zum 25-jährigen Jubiläum einige besondere Einblicke in und Informationen über unseren Kindergarten/Volksschule/AHS-Unterstufe zu präsentieren. Als Mitglieder des Elternbeirats sind wir stolz darauf, Teil dieser einzigartigen Gemeinschaft zu sein und möchten diesen Meilenstein gebührend feiern.

1. Rückblick auf 25 Jahre Bildung und Gemeinschaft: Seit einem Vierteljahrhundert bietet unser Kindergarten und die Schule Bildung, Unterstützung und eine inspirierende Umgebung für unsere Kinder. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um auf die vergangenen 25 Jahre zurückzublicken und die Errenschaften und Erfolge unserer Bildungsorte zu würdigen.
2. Dank an Lehrkräfte, Schulleitung und Mitarbeiter: Ein besonderer Dank gilt allen Lehrkräften, der Schulleitung und den Mitarbeitern, die ihr Engagement, ihre Hingabe und ihre Leidenschaft in die Bildung unserer Kinder investieren. Ihr Einsatz trägt maßgeblich zum Erfolg unserer Schule bei.
3. Feierliche Veranstaltungen und Aktivitäten: Unsere Schule liebt es zu feiern! Egal ob beim Schul- oder Ostergottesdienst, einem Erntedank-, Sommer- oder Thanksgivingfest oder unserem einzigartigen Internationalen Fest -

wir kommen als Campusgemeinschaft gerne zusammen und verbringen Zeit bei schönen Darbietungen, gemütlichem Plaudern und gemeinsamen Essen und Trinken.

4. Gemeinschaftsprojekte und Spendenaktionen: Im Rahmen des Jubiläums möchten wir auch die Gelegenheit nutzen, um gemeinschaftliche Projekte zu initiieren und Spendenaktionen zugunsten unserer Schule durchzuführen. Wir glauben fest daran, dass wir gemeinsam viel erreichen können und freuen uns über die Unterstützung aller Eltern und Familien.
5. Blick in die Zukunft: Während wir das 25-jährige Jubiläum feiern, wollen wir auch einen Blick in die Zukunft werfen und uns darauf konzentrieren, wie wir unsere Schule weiter verbessern und entwickeln können. Wir laden alle Eltern ein, sich aktiv am Gestaltungsprozess unserer Schule zu beteiligen und Ideen für zukünftige Projekte und Initiativen einzubringen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und freuen uns auf eine erfolgreiche Zukunft für unsere Schule.

Mit herzlichen Grüßen,

**Der Elternbeirat der
Mayflower Christian Academy**

MCA-parents' council

Dear Parents and Guardians,

We are delighted to be celebrating the 25th anniversary of the ICV and are pleased to present you with some information on this special occasion. As members of the P.T.A we are proud to be part of this unique community and wish to celebrate this milestone accordingly.

- 1. Looking back on 25 years of education and community:** For a quarter of a century, our kindergarten/school has been providing education, support and an inspiring environment for our children. We would like to take this opportunity to look back on the past 25 years and recognize the School/Kindergartens achievements and successes.
- 2. Thanks to teachers, school management and staff:** A special thank you goes out to all teachers, school management and staff who invest their commitment, dedication and passion in the education of our children. Your enthusiasm contributes significantly to the success of our school.
- 3. Upcoming events and activities in aid of:** To celebrate this special occasion, various celebratory events and activities will take place over the coming weeks and months. Mayflower loves to celebrate together, whether for Easter, Thanksgiving, Sommer or our very own International Festival. As a campus community we enjoy one another's company, Eating and drinking together with beautiful festivities.
- 4. Community projects and fundraising campaigns:** As part of the anniversary, we would



also like to use the opportunity to initiate projects and carry out fundraising campaigns for the benefit of our school. We, as a community, can achieve a lot together and look forward to the support of all parents and families.

- 5. Looking to the future:** As we celebrate the 25th anniversary, we also want to look towards the future and focus on how we can continue to improve and develop our school. We invite all parents to actively participate in the design process of our school and to contribute ideas for future projects and enhancements.

We thank you for your continued support and look forward to a successful future for our students and our school.

With kind regards,

The Parent Teacher Association

Stickerei **Birdy**



Bestickt beeindrucken



Bestickte Berufs- und Teambekleidung

- ✓ *Größte Stickerei in Wien*
- ✓ *Hauseigene Produktion*
- ✓ *Textilien & Stick aus einer Hand*
- ✓ *Großer Schauraum*
- ✓ *Kundenparkplätze*

Birdy Stick & Fashion GmbH

Vorarlberger Allee 5 • 1230 Wien

01/886 10 75 • office@birdy.at

www.birdy.at

Schülerstimmen – Part 2

MCA's Campus is beautiful and very comfortable. The wood creates a great, cozy feel. All the teachers and students are lovely and respectful. Students can get involved through many different activities, such as working in the library or being a guide on open days



– Sophia –

8. Schulstufe, Ukraine/Irland

In diesem Campus fühle ich mich wie zuhause, aber wie kann man sich zuhause empfinden, wenn man allein ist? Ohne unsere Community von Schülern und Lehrern könnte es nicht so sein. Das Mentoring-Programm finde ich am interessantesten. Das hat mir beim Lernprozess geholfen sowie auch mein Lieblingsfach NaWi (Naturwissenschaften). Auch ein Eichhörnchen, das man immer vom Fenster beobachten kann, ist schon wie ein Mitarbeiter.

Ich glaube, dass bei der Schule gibt es so eine besondere und einzigartige Laune; jeder ist ein Teil von unserer Schule. Das gefällt mir am meisten.

– Veronica –

8. Schulstufe, Ukraine

One of the things I like most about this school is the warm wood interior that makes it feel more like home than a school. My favourite subject in this school would be physics and English. The reason of this is because of the teachers and how they treat and react towards students. They also make the lessons enjoyable and not boring.

With the smaller amount of pupils here, they make you feel a lot more welcome, due to not having tight knit groups and being much more open to new students.

– Patrick –

8. Schulstufe, Australien/Finnland

Ich mag diese Schule, weil sie schön, modern und offen ist. Die Atmosphäre ist sehr angenehm. Meine Lieblingsfächer sind NaWi, Englisch und Sport, weil sie alle fast immer sehr angenehm gestaltet sind. Man kann in der Schule etwas beitragen, indem man z.B. am Tag der offenen Tür Besucher führt, die gesunde Jause vorbereitet oder bei Events bei der technischen Ausstattung hilft.

– Paul –

8. Schulstufe, Österreich/Rumänien

Mein Lieblingsfach ist NaWi und Mathe, weil ich mich interessiere und frage, wie die Sachen funktionieren. Ich fühle mich sicher in der Schule, weil es zwar eine Unterstufe ist, aber dem AHS-Lehrplan folgt. Ich mag die angenehmen Sessel und dass es eine große Grünfläche gibt und eine große Sporthalle. Ich mag auch, dass es eine Projektwoche gibt und viele Accessoires.

– Mathias –

8. Schulstufe, Portugal/Österreich

Auf die nächsten 25 Jahre!
Here's to the next 25 years!

***„GOD, PLEASE HELP US IN
OUR DAILY WORK WITH
THE CHILDREN, SO THEY
WILL BE ABLE TO BE LIFE-
LONG LEARNERS WHO ARE
DEVELOPING THE CAPACITY
TO MAKE WISE, STRONG,
GOOD AND COURAGES
DECISIONS IN ALL AREAS
OF THEIR LIVES.“***





IMPRESSUM:

Herausgeber:

ICV CAMPUS VIENNA GMBH
Fontanastraße 8
1100 Wien, Österreich
Telefon: +43 (0)1 641 94 95
office@internationalcampusvienna.at
www.internationalcampusvienna.at
UID-Nummer: ATU 730 788 67

Bildmaterial:

International Campus Vienna
(sofern nicht anders angegeben)
Fotos Titelseite: © Kurt Hörbst
exkl. Foto mit Otter, Sitzkreis und
Drohnaufnahme

Umsetzung und Konzept:

Barbara Böhm

Wien, März 2024

* Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise. Vorbehaltlich Änderungen, Satz- und Druckfehler.

Wer will hier fürs Leben lernen?

Ein einzigartiger Bildungscampus:
KINDERGARTEN & SCHULE



BILINGUAL CAMPUS



BILDUNG NEU ERLEBEN.



members of
INTERNATIONAL
CAMPUS VIENNA
– since 1998

01 641 94 95

internationalcampusvienna.at

